

E i n l a d u n g

Gremium: Schulausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 29.04.2014, 16:00 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal des Rathauses

Rastede, den 16.04.2014

- 1. An die Mitglieder des Schulausschusses**
2. nachrichtlich an die übrigen Mitglieder des Rates

Hiermit lade ich Sie im Einvernehmen mit dem Ausschussvorsitzenden zu einer Sitzung mit öffentlichen Tagesordnungspunkten ein.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung
- TOP 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 3** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.10.2013
- TOP 4** Einwohnerfragestunde
- TOP 5** Schulentwicklungskonzept
Vorlage: 2014/029
- TOP 6** Schaffung eines gemeinsamen Schuleinzugsbereiches "Am Stratjebusch" -
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 2014/031
- TOP 7** Einwohnerfragestunde
- TOP 8** Schließung der Sitzung

Mit freundlichen Grüßen
gez. von Essen
Bürgermeister

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/029

freigegeben am **16.04.2014**

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 04.03.2014

Schulentwicklungskonzept

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	29.04.2014	Schulausschuss
N	13.05.2014	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Das Schulentwicklungskonzept wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für die Erweiterungen der Grundschulen Feldbreite und Kleibrok einzuleiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Ausstattungskonzept in Zusammenarbeit mit Vertretern der Schulen zu erstellen.

Sach- und Rechtslage:

Ausgangslage

Ziel der kommunalen Schulentwicklungsplanung ist die Sicherung des benötigten Schulraumes und die Bereitstellung der Sachmittel (Einrichtung, Lehr- und Lernmittel), um ein pädagogisch leistungsfähiges Schulsystem zu ermöglichen. Auch die Gestaltung des Schulangebotes ist Aufgabe des Schulträgers. Die erforderlichen Gebäude und Sachmittel müssen rechtzeitig für den Unterricht zur Verfügung stehen. Über die Prognose der zukünftigen Schülerzahlentwicklungen sollen notwendige Investitionen und organisatorische Maßnahmen bereits im Vorfeld erkannt werden, um dadurch rechtzeitig Entwicklungsprozesse einzuleiten, die den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen.

Hinsichtlich der sechs Grundschulstandorte in der Gemeinde Rastede bestand in der Vergangenheit breiter Konsens, dass diese erhalten bleiben sollen.

I.) Wichtige Faktoren/Begrifflichkeiten:

Klassenteiler (Klassenbildungserlass)

Der Klassenteiler (Höchstschülerzahl) ist bei einer Organisation des Unterrichts im Klassenverband eine zentrale Steuerungsgröße. Das Land Niedersachsen steuert hiermit die Bemessung des Lehrerbedarfs der einzelnen Schulen und die Verteilung der Lehrerstunden auf die einzelnen Standorte. Im Interesse einer gleichmäßigen Versorgung aller Schulen und Schüler einer Schulart mit Unterrichtsstunden wird der Klassenteiler grundsätzlich einheitlich angewendet. Dies hat auch Auswirkungen für den Schulträger, der eine entsprechende Anzahl an Klassenräumen bereit stellen muss.

Der Klassenteiler stellt aber nicht nur die Höchstgrenze dar, ab wann eine Schulklasse aufzuteilen ist, sondern auch, ab wann zwei Klassen zusammengefasst werden müssen. Werden bei einer Grundschule in zwei oder mehreren aufeinander folgenden Schuljahrgängen weniger als 24 Schülerinnen und Schüler erreicht, sind die Jahrgänge in einer kombinierten Klasse zusammenzufassen. Bei einer Grundschule mit lediglich vier Jahrgängen ist dies insofern beachtlich, da in der Konsequenz eine Lehrkraft wegfällt.

Für die Bildung von Klassen sind folgende Schülerhöchstzahlen anzuwenden:

Schulkindergarten an Grundschulen	20
Grundschule	26
Hauptschule	26
Realschule	30
Gymnasium bis zum 9. Schuljahrgang	30
Gymnasium im 10. Schuljahrgang	26
gymnasiale Oberstufe: 11. Schuljahrgang	26
gymnasiale Oberstufe: Qualifikationsphase	
bis 125 Schüler	18
126 bis 160 Schüler	19
über 160 Schüler	20

Schulbezirke

Die Schulbezirke sind örtlich festgesetzte Bereiche, die festlegen, welche schulpflichtigen Kinder zur betreffenden Schule gehen müssen. In begründeten Ausnahmefällen, z. B. bei einem Umzug in ein anderes Schuleinzugsgebiet und damit geänderter Schulzuständigkeit, kann man bei einem einzelnen Schüler vom Regelfall abweichen.

Bei der Festlegung der Schulbezirke, die die Gemeinde Rastede innerhalb einer Satzung selbst festlegen muss, ist zu berücksichtigen, dass diese im Regelfall für einen langen Zeitraum Bestand haben sollen, da bei den Eltern sonst Irritationen und Missverständnisse entstehen. Kurzfristige Verschiebungen der Schulbezirke sind deshalb möglichst zu vermeiden.

Gemäß der Verordnung für die Schulorganisation hat der Schulträger Gemeinde Rastede seinen schulorganisatorischen Entscheidungen (Errichtung, Erweiterung, Einschränkung, Zusammenlegung, Teilung oder Aufhebung einer Schule) eine Prognose der Schülerzahlen für mindestens zehn Jahre zugrunde zu legen.

II.) Datenbestand

Für die Schulentwicklungsplanung der Gemeinde Rastede liegt der Datenbestand des Einwohnermeldeamtes vom 31.12.2013 zugrunde.

Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen

	Hahn-Lehmden	Wahnbek	Leuchtenburg	Kleibrok	Feldbreite	Loy	Südl. Schlosspark	Gesamt
2013	146	163	78	181	188	80		836
2014	145	161	77	157	168	72	31	811
2015	129	151	71	146	159	69	43	768
2016	137	139	63	158	135	64	67	763
2017	134	136	51	159	137	62	74	753
2018	134	134	46	153	136	59	69	731
2019	137	136	45	160	141	53	69	741

(Klassen 1 – 4)

Anhand des Datenbestands wird deutlich, dass die Auslastung der Grundschulen insgesamt zurückgeht.

Die Baugebiete „Südlich Schlosspark II“ sowie das Baugebiet „Am Stratjebusch“ haben hier noch keine Berücksichtigung gefunden. Auch eine mögliche Erweiterung des Hauptortes (Osten) ist nicht einbezogen worden.

Entwicklung Einschulungen im Hauptort

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Max. Regel-Schülerzahl
Kleibrok	39	34	44	42	33	41	52
Feldbreite	39	29	30	39	38	34	52
Leuchtenburg	16	14	13	8	11	13	26
Südl. Schlosspark I	21	12	24	17	16	12	0
Gesamt	115	89	111	106	98	100	130
Freie Plätze	-15	-41	-19	-24	-32	-30	

Den Zahlen kann entnommen werden, dass für den Hauptort nur relativ wenige freie Kapazitäten vorhanden sind.

Auf Basis der Zuzüge und Geburten im Bereich „Südlich Schlosspark I“ als Grundlage für eine Hochrechnung (Durchschnitt 1,66 Kinder je Haushalt – davon besuchen oder werden noch 1,03 Kinder die Grundschule besuchen) geht die Verwaltung davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorstehenden Baugebiete ab dem Schuljahr 2016/2017 im Hauptort keine ausreichende Anzahl von Grundschulplätzen zur Verfügung stehen wird. Eine Veränderung der Schuleinzugsgebiete zugunsten der Grundschulen Hahn und Wahnbek wird aufgrund der infrastrukturellen Voraussetzungen den Schülerinnen und Schüler beziehungsweise den Eltern gegenüber nicht als angemessen erachtet. Auch davon unabhängige Zuzüge sowie Verschiebungen durch „Kann-Kinder“, Ganztagsbeschulung etc. finden keine Berücksichtigung.

Entwicklung der KGS (Klassen 5 – 12)

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
KGS	1911	1869	1838	1826	1813	1778	1779

Die Entwicklung der KGS Feldbreite und Wilhelmstraße lässt sich unter Berücksichtigung der Übergangsquoten der Grundschulen aus 2013 zzgl. den Übergangsquoten aus Wiefelstede (Gymnasium) für die einzelnen Schulzweige wie folgt darstellen:

Datenentwicklung Hauptschule

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Gesamt
2013	14	18	29	32	36	39	168
2014	15	14	18	29	32	36	144
2015	15	15	14	18	29	32	123
2016	15	15	15	14	18	29	106
2017	15	15	15	15	14	18	93
2018	13	15	15	15	15	14	87
2019	15	13	15	15	15	15	88

Datenentwicklung Realschule

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Gesamt
2013	71	65	78	87	92	108	501
2014	81	71	65	78	87	92	474
2015	80	81	71	65	78	87	462
2016	82	80	81	71	65	78	457
2017	81	82	80	81	71	65	460
2018	67	81	82	80	81	71	461
2019	79	67	81	82	80	81	469

Datenentwicklung Gymnasium

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	Gesamt
2013	139	174	160	161	159	148	154	147	1242
2014	156	139	174	160	161	159	148	154	1251
2015	156	156	139	174	160	161	159	148	1253
2016	158	156	156	139	174	160	161	159	1263
2017	157	158	156	156	139	174	160	161	1261
2018	130	157	158	156	156	139	174	160	1229
2019	153	130	157	158	156	156	139	174	1222

Tendenziell werden insgesamt jedes Jahr weniger Schülerinnen und Schüler beschult. Gerade im Hauptschulzweig wird es voraussichtlich je Jahrgang nur eine Klasse geben. Prozentual gesehen wird das Gymnasium weiter an Bedeutung zunehmen. Da das Land sich mit der Thematik G8 oder G9 (Abitur nach 12 oder 13 Schuljahren) beschäftigt, sind zu gegebener Zeit die Zahlen den tatsächlichen Entwicklung entsprechend anzupassen.

Daten Förderschule „Lernen“ Am Voßbarg

	2./3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
2013	9	12	9	11	19	10	20	13

Für die Förderschule Am Voßbarg ist insbesondere aufgrund der noch offenen künftigen schulgesetzlichen Regelungen eine Prognose der Schülerzahlen nur schwer zu erstellen.

III.) Raumbedarf Grundschulen

Grundschule Kleibrok

Übersicht Klassenraumbedarf

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt	AUR
2013	41	32	45	63	181	9
2014	39	41	32	45	157	8
2015	34	39	41	32	146	8
2016	44	34	39	41	158	8
2017	42	44	34	39	159	8
2018	33	42	44	34	153	8
2019	41	33	42	44	160	8

(AUR = allgemeiner Unterrichtsraum)

zzgl. Schulkindergarten 1 Klassenraum

Die Grundschule Kleibrok wird in der Regel zweizügig geführt. Die derzeitige vierte Klassenstufe ist dreizügig. Voraussichtlich wird die Grundschule auch im Schuljahr 2014/2015 dreizügig im ersten Schuljahrgang starten. Aufgrund der tatsächlichen Anmeldezahlen (Anmeldungen laufen derzeit noch) wird deutlich, dass eine Zweizügigkeit nicht gehalten werden kann. Dies liegt darin begründet, dass zu den Meldedaten noch Kinder hinzukommen, die nicht versetzt werden und sogenannte Kann-Kinder (im Zeitraum 01.10.-31.12. geborene). Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf werden doppelt gezählt (1 Kind besucht derzeit die Klasse 3; zum neuen Schuljahr kommt ein weiteres Kind hinzu). Zuzüge und Anmeldungen aus anderen Schulbezirken unter anderem aufgrund der vorgesehenen Ganztagsbeschulung liegen ebenso vor.

In der Grundschule Kleibrok ist auch der Schulkindergarten angesiedelt, dessen Einzugsgebiet das gesamte Gemeindegebiet umfasst. Hier wird zum Schuljahr 2014/2015 wieder eine Klasse zustande kommen. Der Schulkindergarten sollte seine zentrale Lage im Hauptort behalten. Unter dieser Voraussetzung sind auch die kurzfristig abhängigen Containerklassen zu ersetzen, wobei eine Integration in das Hauptgebäude der planerische Grundansatz sein sollte.

Von den 13 vorhandenen Klassenräumen werden 10 Räume als allgemeine Unterrichtsräume genutzt. Der Mehrzweckraum mit Küchenzeile dient überwiegend dem Projekt „Ganztagsbeschulung“ und wird als Aufenthaltsraum und Mensa genutzt. Ein „Containerklassenraum“ dient dem Fachunterricht „Werken“. Ein weiterer Raum wird fachbezogen genutzt.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 möchte die Grundschule offizielle offene Ganztagschule werden. Sie rechnet mit erhöhter Nachfrage zur Aufnahme von Kindern aus anderen Schulbezir-

ken. Eine Aufnahme ist bis zum Erreichen des Klassenteilers (26 Kinder je Klasse) möglich. Hier müssen jedoch auch Zuzüge und versetzungsgefährdete Kinder berücksichtigt werden.

Wenn der Ganztagsbetrieb sich entsprechend den Vorstellungen der Schule entwickelt, sind bei Beteiligung von allen Schuljahrgängen etwa 60 Schülerinnen und Schülern zu erwarten, die das Ganztagsangebot annehmen möchten. Der provisorisch zur Mensa umgestaltete Mehrzweckraum wird dem steigenden Bedarf nicht gerecht werden. Auch organisatorisch wird nicht die Möglichkeit gesehen, z. B. die Kinder in zwei Gruppen nacheinander zu Tisch zu bitten. Die Schule hat bereits den Bedarf für eine Mensa geltend gemacht.

Diese Gesamtentwicklung wird voraussichtlich auch Einfluss haben auf die planerische Beordnung des aufzugebenden Sportplatzes; hierauf wird zu gegebener Zeit mit gesonderter Vorlage eingegangen.

Grundschule Feldbreite

Übersicht Klassenraumbedarf (mit geschätzt 50% Kinder aus südlich Schlosspark)

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt	AUR
2013	37	54	38	59	188	10
2014	50	37	54	38	179	9
2015	35	50	37	54	176	9
2016	42	35	50	37	164	8
2017	48	42	35	50	175	8
2018	46	48	42	35	171	8
2019	40	46	48	42	176	8

(Klassenstufe 2 – derzeit zwei statt drei Klassen, also tatsächlich 9 Klassen, Ausnahmegenehmigung Zweizügigkeit)

Die Grundschule Feldbreite wird in der Regel zweizügig geführt. Die derzeitige 4. Klassenstufe ist dreizügig. Für die kommenden Jahre zeichnet sich ab, dass die Zweizügigkeit auskömmlich ist. Ausnahmen, bedingt durch „Wiederholer“ oder in Zusammenhang mit entsprechenden Zuzügen sind nicht auszuschließen. So wird voraussichtlich auch zum kommenden Schuljahr wieder ein Jahrgang dreizügig werden. Zu bedenken ist hier jedoch, dass das Schuleinzugsgebiet „Südlich Schlosspark“ ein Wahlrecht hat. Für das kommende Schuljahr haben sich rd. 50 % der Eltern für die GS Feldbreite entschieden.

Die Grundschule Feldbreite verfügt über 8 allgemeine Unterrichträume und einen Mehrzweckraum. Ein Klassenraum der KGS Feldbreite wird aufgrund der Dreizügigkeit des derzeitigen 4. Jahrganges genutzt.

Der Bereich um das Baugebiet „Am Stratjebusch“ unterliegt dem Schuleinzugsgebiet der Grundschule Feldbreite.

Bedingt durch die derzeit noch nicht bekannten Kinderzahlen in den Baugebieten „Südl. Schlosspark II“ und „Am Stratjebusch“ werden auch die Grundschulen Feldbreite und Leuchtenburg an ihre Kapazitätsgrenzen gelangen. Mit einer Einschränkung des Wahlrechtes zu Gunsten der Grundschule Loy ist mit Widerstand seitens der Eltern zu rechnen, da diese sich derzeit eher für die Grundschulen Feldbreite und Leuchtenburg entscheiden. Eine Verschiebung der Schulbezirksgrenze zu Gunsten der Grundschule Kleibrok würde bedeuten, dass Schülerinnen und Schüler die weiter entfernt liegende Grundschule besuchen müssten. Aus Sicht der Verwaltung ist deshalb, soweit möglich, eher eine räumliche Erweiterung am Standort Feldbreite angezeigt.

Grundschule Loy

Übersicht Klassenraumbedarf (mit geschätzt 10% Kinder aus südlich Schlosspark)

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt	AUR
2013	18	17	23	22	80	4
2014	16	18	17	23	74	4
2015	21	16	18	17	72	4
2016	14	21	16	18	69	4
2017	18	14	21	16	69	4
2018	13	18	14	21	66	4
2019	15	13	18	14	60	4

Die Grundschule Loy wird einzülig geführt. Neben Kindern aus dem „eigenen“ Schuleinzugsbezirk kommen auch Kinder aus dem „Wahlschulbezirk Südlich Schlosspark“. Für die Einschulung zum Schuljahr 2014/2015 liegen derzeit 16 Anmeldungen vor.

Die Schule verfügt über vier allgemeine Unterrichtsräume und mehrere kleine Fachgruppenräume. Der bisherige Jugendraum wird derzeit als Mehrzweckraum umgestaltet.

Die Daten beinhalten das Wahlrecht aus dem Bereich „Südlich Schlosspark“ mit einem Anteil von 10%, entsprechend dem ausgeübten Wahlrecht zum Schuljahr 2014/2015. Für die nächsten Jahre kann davon ausgegangen werden, dass es nicht zu einer Zusammenlegung von Schuljahrgängen kommen wird.

Grundschule Leuchtenburg

Übersicht Klassenraumbedarf (mit geschätzt 40% Kinder aus südlich Schlosspark)

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt	AUR
2013	20	21	20	17	78	4
2014	24	20	21	20	85	4
2015	19	24	20	21	84	4
2016	23	19	24	20	86	4
2017	15	23	19	24	81	4
2018	17	15	23	19	74	4
2019	18	17	15	23	73	4

Die Grundschule Leuchtenburg wird einzülig geführt. Vier allgemeine Unterrichtsräume, ein Fachunterrichtsraum sowie mehrere kleinere Fachräume, bedingt durch die Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung, sind vorhanden.

Die Resonanz aus dem Schuleinzugsgebiet „Südlich Schlosspark“ ist recht hoch. Für das Schuljahr 2014/2015 liegen derzeit 24 Anmeldungen vor. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend mit späteren Geschwisterkindern fortsetzen wird. Entgegen früheren Erwartungen kann für die nächsten Jahre davon ausgegangen werden, dass es nicht zu einer Zusammenlegung von Schuljahrgängen kommen wird.

Für das neu entstehende Baugebiet „Am Stratjebusch“ wurde von der CDU-Fraktion ein Wahlrecht beantragt. Auf die Vorlage 2014/031 wird insoweit verwiesen.

Unter Berücksichtigung des Schuleinzugsbezirkes „Südlich Schlosspark“ ist fraglich, ob aus diesem Bereich den Elternwünschen auch nur ansatzweise entsprochen werden kann. Gerade das kommende Schuljahr sowie das Schuljahr 2016/2017 bieten kaum Kapazitäten.

Eine bauliche Erweiterung der Grundschule Leuchtenburg sollte vorerst keine Zielsetzung sein, solange eine langfristige Sicherung der Schülerzahlen nicht gewährleistet ist. Der „eigene“ Schulbezirk wird mangels baulicher Erweiterungen kaum Kinder hervorbringen. Zudem kann ein überdurchschnittlicher Generationswechsel in den vorhandenen Wohnbereichen nicht erwartet werden. Für das Jahr 2015 werden Änderungen des Schulgesetzes anvisiert, die Auswirkungen auf die „Schule Am Voßbarg“ haben werden. Unter Umständen wird es die Förderschule an diesem Standort nicht mehr geben; dies könnte in der Folge auch Auswirkungen auf den Standort der Grundschule Leuchtenburg haben.

Grundschule Hahn-Lehmden

Übersicht Klassenraumbedarf

	1. Klasse	2. Klasse	1./2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt	AUR
2013	32	33	65	40	41	146	7
2014	40	32	72	33	40	145	7
2015	24	40	64	32	33	129	7
2016	41	24	65	40	32	137	7
2017	29	41	70	24	40	134	6
2018	40	29	69	41	24	134	6
2019	27	40	67	29	41	137	7

Die Grundschule Hahn-Lehmden wird zweizügig geführt. In den vergangenen Jahren wurden die ersten und zweiten Klassenstufen als „Offene Eingangstufe“ zusammengelegt. Dadurch wurde prinzipiell ein Klassenraum weniger benötigt. Dieses Modell wird zum Schuljahr 2014/2015 mit Beschluss der Gesamtkonferenz der Schule aufgegeben. Begründet wird dies seitens der Schulleitung mit einer allgemeinen mangelnden personellen Ausstattung seitens des Landes Niedersachsen, insbesondere auch in Bezug auf die Inklusion. Die Sprachförderklasse kann mangels vorliegender Genehmigung seitens der Landesschulbehörde nicht fortgeführt werden. Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache können jedoch im Rahmen der Inklusion die Grundschule besuchen.

Es gibt 12 allgemeine Unterrichtsräume und im Kellergeschoss auch Fachunterrichtsräume. Die Entwicklung der Schülerzahlen lässt darauf schließen, dass in den nächsten Jahren die Zweizügigkeit problemlos gehalten werden kann. Ohne die offene Eingangsstufe werden insgesamt 8 allgemeine Unterrichtsräume benötigt. Zwei Räume sind dem Hort zur ausschließlichen Nutzung zur Verfügung gestellt worden.

Grundschule Wahnbek

Übersicht Klassenraumbedarf

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt	AUR
2013	47	44	36	36	163	8
2014	34	47	44	36	161	8
2015	26	34	47	44	151	7
2016	32	26	34	47	139	7
2017	44	32	26	34	136	7
2018	32	44	32	26	134	7
2019	28	32	44	32	136	8

Die Grundschule Wahnbek wird zweizügig geführt. Es gibt 10 allgemeine Unterrichtsräume und diverse Fachunterrichtsräume. Zwei weitere Räume stehen dem Hort zur ausschließlichen Nutzung zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Entwicklungszahlen reichen 8 allgemeine Unterrichtsräume in den kommenden Jahren aus. Auch die bauliche Entwicklung im Bereich Wahnbek bringt keine Kapazitätsprobleme mit sich.

Schulkindergarten in Rastede

Bislang befindet sich der Schulkindergarten in der Grundschule Kleibrok. Derzeit wird hier ein allgemeiner Unterrichtsraum benötigt – im vergangenen Schuljahr waren sogar zwei „Klassen“ eingerichtet.

Aus Sicht der Verwaltung sollte der Schulkindergarten zentral im Hauptort Rastede verbleiben. In den vergangenen Jahren kamen die Kinder auch überwiegend aus dem Hauptort. Für das Schuljahr 2014/2015 zeichnet sich bislang eine Gruppe ab. Die anderen Grundschulen der Gemeinde haben keine freien Kapazitäten.

Fazit Raumbedarf Grundschulen

Bedingt durch die wenigen freien Kapazitäten in den Grundschulen im Hauptort und der zu erwartenden baulichen Erweiterung in den Bereichen „Südlich Schlosspark II“, „Am Stratjebusch“ und im östlichen Bereich Rastedes wird aus Sicht der Verwaltung die Notwendigkeit der baulichen Erweiterung bei den Grundschulen Feldbreite und Kleibrok gesehen.

Sollten die Grundschulen Feldbreite und Leuchtenburg an die Kapazitätsgrenzen gelangen, so sind mit einer Erweiterung der Grundschule Feldbreite keine Änderungen in Bezug auf die Grenzen der Schuleinzugsgebiete notwendig.

Entsprechend erster Schätzungen ist mit (reinen) Baukosten in Höhe von 160.000,- Euro je Klassenraum ohne Baunebenkosten und ggf. Abrisskosten zu rechnen. Die Grundschule Kleibrok benötigt mindestens 4 Klassenräume für die „Dreizügigkeit“ sowie eine Mensa und ggf. Nebenräume und zusätzliche sanitäre Anlagen. In der Feldbreite sind ebenfalls 4 Klassenräume für eine „Dreizügigkeit“ erforderlich.

IV.) Entwicklung der Schule Am Voßbarg

In Bezug auf die Schule Am Voßbarg (Förderzentrum und Förderschule Lernen) können derzeit keine qualifizierten Aussagen getroffen werden. Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist eine Aufnahme im Schuljahrgang eins aufsteigend nicht mehr möglich. Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird es keine erste und zweite Klasse mehr geben.

Vertreter des Kultusministeriums haben auf einer Konferenz der Leiterinnen und Leiter niedersächsischer Förderschulen verdeutlicht, dass die Förderschulen ungeachtet laufender Online-Petitionen aufgelöst werden sollen. Die Schule Am Voßbarg wird unter Berücksichtigung dieser Aussage noch mindestens sechs Jahre arbeiten, wobei der Raumbedarf jährlich geringer werden dürfte.

Da auf Landesebene Überlegungen zur Änderung der gesamten Schulsituation im Förderbereich verfolgt werden, die wohl erst 2015 bekannt gegeben werden, können jetzt keine Prognosen erstellt werden.

V.) KGS Feldbreite und Wilhelmstraße

Schuljahr	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
KGS	1911	1869	1838	1826	1813	1778	1779
	tatsächlich						

Die Entwicklung der KGS Feldbreite und Wilhelmstraße lässt sich unter Berücksichtigung der Übergangsquoten der Grundschulen aus 2013 zzgl. den Übergangsquoten aus Wiefelstede (Gymnasium) für die einzelnen Schulzweige wie folgt darstellen:

1. Klassenraumbedarf Hauptschule (Klassenteiler 26)

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	AUR
2013	14	18	29	32	36	39	10
2014	15	14	18	29	32	36	9
2015	15	15	14	18	29	32	8
2016	15	15	15	14	18	29	7
2017	15	15	15	15	14	18	6
2018	13	15	15	15	15	14	6
2019	15	13	15	15	15	15	6

2. Klassenraumbedarf Realschule (Klassenteiler 30)

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	AUR
2013	71	65	29	32	36	39	13
2014	81	71	65	29	32	36	14
2015	80	81	71	65	29	32	15
2016	82	80	81	71	65	29	16
2017	81	82	80	81	71	65	18
2018	67	81	82	80	81	71	18
2019	79	67	81	82	80	81	18

3. Klassenraumbedarf Gymnasium (Klassenteiler 30, 10. Klasse 26, Kurse 26)

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	AUR
2013	139	174	160	161	159	148	35
2014	156	139	174	160	161	159	36
2015	156	156	139	174	160	161	36
2016	158	156	156	139	174	160	36
2017	157	158	156	156	139	174	36
2018	130	157	158	156	156	139	35
2019	153	130	157	158	156	156	36

	11. Klasse	12. Klasse	Kurse
2013	154	147	12
2014	148	154	12
2015	159	148	13
2016	161	159	14
2017	160	161	14

Abitur nach 13 Jahren? Wahlrecht?

2018	174	160	14
2019	139	174	13

	HS	RS	Gym	11. + 12.	Gesamt
2013	10	13	35	12	70
2014	9	14	36	12	71
2015	8	15	36	13	72
2016	7	16	36	14	73
2017	6	18	36	14	74
2018	6	18	35	14	73
2019	6	18	36	13	73

Bestand 2013		
AUR	FUR	GR
64	32	7
	96	

(AUR = allgemeiner Unterrichtsraum; FUR = Fachunterrichtsraum; GR = Gruppenunterrichtsraum)

Hinsichtlich der Diskussion auf Landesebene zum G8 oder G9 (Abitur nach 12 oder 13 Jahren) wären die Zahlen ggf. noch zu modifizieren.

Es stehen 96 Unterrichtsräume zur Verfügung. Fachunterricht und Kursklassen können in Fachunterrichtsräumen oder auch Gruppenräumen unterrichtet werden. Damit stehen rechnerisch ausreichend Klassenräume zur Verfügung. Organisatorisch stellt dies jedoch eine erhebliche Herausforderung dar, gerade wenn ein Kursjahrgang hinzu kommt und Klassenstärken auf mehrere Kurse eingeteilt werden müssen. Auch die Profilbildung teilt Schulklassen auf mehrere Räume auf. Aktuell nutzen Oberstufenschüler für den Unterricht auch Räume im Gebäude Feldbreite. Die Allgemeinen Unterrichtsräume werden durchschnittlich zu 90 % ausgelastet.

Die Verwaltung steht bezüglich des Raumbedarfs mit der Schulleitung in Kontakt, wobei als Zwischenergebnis eine Entscheidung auf Landesebene in Bezug auf G8 oder G9 abgewartet werden soll. Als Fazit ist festzuhalten, dass trotz weniger Schüler mehr Räumlichkeiten erforderlich werden.

VI.) Ausstattung mit Unterrichtsmaterialien

Klassensätze Mobiliar (Tische, Stühle, Lehrertisch, Lehrstuhl, Schränke, Regale)

Bei den Grundschulen wurden die Anforderungen der letzten fünf Jahre durchgesehen. Hinsichtlich der Klassenausstattungen werden vereinzelt Klassensätze angefordert. Die Verwaltung hat die Anforderungen der Schulen grundsätzlich in der Haushaltsplanung berücksichtigt.

Die KGS beantragt jedes Jahr vier Klassensätze Möbel für die Feldbreite und Wilhelmstraße. Bei der Anzahl der Räumlichkeiten dauert ein Austausch rechnerisch mithin 24 Jahre. Damit diese Zeit verkürzt werden kann, wäre eine Erhöhung der Wiederbeschaffungsfrequenz erforderlich, verbunden natürlich mit entsprechenden finanziellen Auswirkungen.

EDV

Bereits in den Grundschulen soll „Medienkompetenz“ (Erlass MK) vermittelt werden. Im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II wurden an allen Schulen Computer, Laptops, Beamer, Serverschränke, Activeboards, Scanner, Lizenzen und Software und dgl. angeschafft. Die Schulen haben sich Medienkonzepte gegeben und bauen diese weiter aus. In der Folge sind regelmäßig Geräte auszutauschen oder der Bestand gar zu ergänzen.

Hinsichtlich von Ausfällen sind aus den Grundschulen heraus noch keine Ersatzbeschaffungen geltend gemacht worden. Vielmehr möchte die Grundschule Wahnbek den Bestand weiter ausbauen, da sich zwei Schüler in der Regel einen Laptop teilen und die Zahl der Schüler gestiegen ist. Dennoch ist im Grundschulbereich alsbald mit Ersatzbeschaffungen zu rechnen.

Die Schulleitung der KGS hat der Verwaltung gegenüber allein für den regelmäßigen Austausch von Systemen in Klassenstärke einen jährlichen Bedarf von rd. 16.500 Euro geltend gemacht. Die EDV-Systeme werden entsprechend beansprucht, sodass ca. alle vier Jahre eine Ersatzbeschaffung notwendig wird.

Overheadprojektoren, Beamer, Activeboards etc.

Zur Verbesserung der Unterrichtsqualität wäre aus Sicht der Schulen sicherlich eine Ausstattung aller Unterrichtsräume mit Beamern, Overheadprojektoren, Activeboards neben der Kreidetafel, Videowände sowie Abspielgeräte (Hörverstärker Fremdsprachen) etc. wünschenswert.

In der KGS werden bei Sanierungsmaßnahmen entsprechende Ausstattungen, insbesondere technischer Art, berücksichtigt. Derzeit befinden sich auf jedem Flur/Gang ein bis zwei Medienwagen, die einen Laptop, Beamer, Projektor und Kabelmaterial beinhalten. Abspielgeräte befinden sich in der Mediothek und können bei Bedarf vom Lehrer ausgeliehen werden. Oftmals ist die Nachfrage jedoch höher als das Angebot und ein weiterer Bedarf zeichnet sich ab.

Gerade mit Rücksicht auf die Inklusion ist es teilweise kurzfristig erforderlich, entsprechende Anschaffungen zu tätigen, damit die betroffenen Schülerinnen und Schüler dem Unterricht folgen können.

Fazit Ausstattungsbedarf

In Bezug auf den Ausstattungsbedarf stellt sich die Frage, wie die Idealvorstellung zur Entwicklung eines Schülerarbeitsplatzes oder Lehrerarbeitsplatzes aussehen kann. Welches räumliche und technische Equipment ist dafür erforderlich? Was wird zusätzlich für die Ganztagsbeschulung benötigt? Wie sieht ein idealer Schulhof aus?

Auf Anfrage bei der Landesschulbehörde in Osnabrück wurde mitgeteilt, dass Mitarbeiter beratend in Sachen schulische Qualitätsentwicklung zwar zur Verfügung stehen; der zuständige Mitarbeiter ist jedoch längerfristig erkrankt und ein weiterer Ansprechpartner steht derzeit nicht zur Verfügung.

Um dennoch Aufschluss über notwendige Maßnahmen im Rahmen der Qualitätsentwicklung zu erhalten, wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe z.B. mit Vertretern der Schulen (Schulleitung, Lehrer, Eltern, Schüler) und der Verwaltung mit dem Ziel eines Ausstattungskonzeptes zu initiieren. Die Landesschulbehörde sollte, soweit möglich, involviert werden. Frühestens kann mit einem Ergebnis zu den Haushaltsplanberatungen 2016 gerechnet werden.

VII.) Inklusion

Der Niedersächsische Landtag hat am 20.03.2012 das Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule beschlossen und somit das Niedersächsische Schulgesetz geändert. Mit dem Gesetz wird das Ziel verfolgt, dass in Niedersachsen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung einen barrierefreien und gleichberechtigten Zugang zu den Schulen haben. Verbindlicher Beginn der Inklusion war der 01.08.2013.

Innerhalb eines Übergangszeitraumes bis zum 31.07.2018 werden alle allgemeinen Schulen inklusive Schulen und haben die Beschulung von Kindern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf an den Grund- und weiterführenden Schulen sicherzustellen.

Entsprechend der gesetzlichen Neuerungen sind alle Schulen so herzurichten, dass auch Schüler/innen mit Behinderungen alle Klassenräume und auch fachbezogene Unterrichtsräume erreichen können. Dementsprechend sind Umbaumaßnahmen unumgänglich und ggf. Sanierungsmaßnahmen neu zu überdenken oder auch zu erweitern. Ausgehend davon, dass ein Rollstuhlfahrer zu beschulen ist, werden Rampen, Fahrstühle und Behindertentoiletten notwendig. Darüber hinaus sind neue Anforderungen an die räumliche und/oder technische Ausstattung denkbar (beispielsweise schallisolierende Maßnahmen; spezielle Übertragungstechnik), sofern Schüler/innen mit Seh- oder Hörbehinderungen zu beschulen sind. Ebenso denkbar ist es, dass eine Ausweitung des Raumbedarfs die Folge sein könnte (Gruppenräume, Beratungsräume, Therapieräume). Es ist kaum abschätzbar, welcher Kostenfaktor auf die Gemeinde zukommen wird. Insbesondere ist zu bedenken, dass mit Zuzug eines Kindes kurzfristig Kosten auf die Gemeinde zukommen können. Der Geschäftsbereich Zentrale Gebäudewirtschaft hat nachfolgende Kostenschätzung im Zusammenhang mit der Einführung der Inklusion vorgenommen, wobei zunächst nur von der Nutzung der Schulanlagen durch einen Rollstuhlfahrer ausgegangen wurde:

Liegenschaft

Kosten geschätzt:

KGS Wilhelmstraße

- Aufzug vorhanden
- behindertengerechte Toilette vorhanden
- jedoch einzelne Umbauarbeiten erforderlich

ca. 10.000,- Euro

Umsetzung in 2014

Gebäude Feldbreite

- Aufzüge für KGS und Grundschule erforderlich
- behindertengerechte Toilette erforderlich

ca. 200.000,- Euro

ca. 30.000,- Euro

Die Maßnahme „behindertengerechte Toilette“ wurde in 2013 umgesetzt. Ein Aufzug für die KGS Feldbreite wird im Sommer 2015 erforderlich, da ein „Rollstuhlfahrer“ gemeldet wurde.

Grundschule Kleibrok

- Aufzug nicht erforderlich, da ebenerdig
- behindertengerechte Toilette erforderlich
- Rampe vorhanden

ca. 30.000,- Euro

Die Maßnahme „behindertengerechte Toilette“ wurde in 2013 umgesetzt.

Grundschule Wahnbek

- Aufzüge für 2 Gebäudetrakte erforderlich
- behindertengerechte Toilette erforderlich

ca. 200.000,- Euro

ca. 30.000,- Euro

Maßnahmen im Investitionsprogramm für 2016 vorgesehen.

Schule Am Voßbarg

- Aufzug vorhanden
- behindertengerechte Toilette vorhanden

keine Zusatzkosten

Keine Maßnahmen erforderlich.

Grundschule Loy

- Aufzug nicht erforderlich (Verwaltung kann jedoch nicht erreicht werden)
- behindertengerechte Toilette erforderlich ca. 30.000,- Euro

Maßnahme im Investitionsprogramm für 2015 vorgesehen.

Grundschule Hahn-Lehmden

- Aufzug erforderlich ca. 100.000,- Euro
- behindertengerechte Toilette erforderlich ca. 30.000,- Euro

Maßnahmen sind bis 2018 umzusetzen.

Grundschule Leuchtenburg

- Aufzug nicht erforderlich, da ebenerdig
- Rampe erforderlich ca. 10.000,- Euro
- behindertengerechte Toilette erforderlich ca. 30.000,- Euro

Maßnahmen sind bis 2018 umzusetzen.

Gesamtkosten geschätzt: ca. 700.000,- Euro

VIII.) Schulhofentwicklungskonzept

Bereits in 2011 wurde ein Schulhofkonzept für die Schulen der Gemeinde Rastede (Vorlage 2011/001) erstellt. Seinerzeit wurde vorgeschlagen, die Sanierung der Schulhöfe in folgender Reihenfolge durchzuführen:

1. Kooperative Gesamtschule, Gebäudekomplex Feldbreite
2. Grundschule Wahnbek
3. Grundschule Hahn-Lehmden

Die Sanierung des Schulhofes der Kooperativen Gesamtschule an der Feldbreite konnte in 2013 abgeschlossen werden. Die Sanierung des Schulhofes in Wahnbek ist in 2014 mit dem Investitionsvolumen in Höhe von 30.000,- Euro vorgesehen, wobei eine gesonderte Sitzecke im Investitionsprogramm für 2016 (30.000,- Euro) aufgenommen worden ist.

Zudem sind folgende Maßnahmen im Investitionsprogramm vorgesehen:

Grundschule Feldbreite

- Neuanschaffung eines Kombigerätes in 2014 Kosten: 20.000,- Euro

Grundschule Leuchtenburg

- Ersatz eines Kombigerätes in 2014 Kosten 5.500,- Euro
- Zaunanlage zur Schoolstraat in 2016 Kosten 20.000,- Euro

Grundschule Loy

- Spielgerät Turm in 2014 Kosten 6.000,- Euro
- Reckanlage in 2015 Kosten 3.000,- Euro

Grundschule Wahnbek

- Kletterturm mit Zubehör Kosten 6.000,- Euro

KGS Feldbreite		
• Fallschutz für Seilgerät in 2014 (Das Seilgerät wird vom Förderverein der Schule angeschafft)	Kosten	6.000,- Euro
Schule Am Voßbarg		
• Kombispielgerät in 2014	Kosten	22.000,- Euro
Gesamt	Kosten	148.500,- Euro

IX.) Ganztagschulen - Mittagsverpflegung

Grundschule Kleibrok

Die Grundschule Kleibrok befindet sich derzeit in einem „Probetrieb“ für eine offene Ganztagschule. Ab dem Schuljahr 2014/2015 ist vorgesehen, den „Probetrieb“ in eine „offizielle“ Ganztagschule umzuwandeln. Ein entsprechender Antrag liegt der Landesschulbehörde vor.

Derzeit werden 24 Kinder an zwei Nachmittagen die Woche im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften betreut. Die Verpflegung erfolgt extern über die „Karotte“ in Oldenburg. Seitens der Gemeinde Rastede wurde eine Küchenhilfe eingestellt, da ein „Mittagsdienst“ über die Eltern nicht initiiert werden konnte.

Schule Am Voßbarg

Die Schule Am Voßbarg wird seit 2008 als Ganztagschule geführt. Die Versorgung erfolgt über die Schülerinnen und Schüler selbst im Rahmen der Schülerfirma „Iss was“. Die Teilnahme am warmen Mittagessen ist freigestellt. Anwesende Lehrkräfte begleiten das Mittagessen und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Kooperative Gesamtschule (Feldbreite und Wilhelmstraße)

Die KGS Rastede ist seit 2005 eine offene Ganztagschule. Von montags bis donnerstags bietet die Schule allen Schülerinnen und Schülern verschiedene offene Angebote am Nachmittag an.

Die Standorte der KGS in der Feldbreite sowie in der Wilhelmstraße verfügen jeweils über eine Cafeteria, die über den Förderverein der Schule bewirtschaftet werden. Die Mittagsverpflegung erfolgt über das ortsansässige Unternehmen „Akademiehotel“. Die Ausgabe erfolgt sodann über ehrenamtliche Helfer – überwiegend Eltern. Zum Schuljahresende hat das Akademiehotel aus betriebsbedingten Gründen den Liefervertrag gekündigt. Die Akquise eines neuen Lieferanten läuft.

Ganztagsbetreuung an den anderen Grundschulen

Die Grundschulen Leuchtenburg, Loy, Feldbreite, Hahn-Lehmden und Wahnbek sind derzeit nicht bestrebt, das Angebot einer offenen Ganztagsbeschulung einzuführen. Die Ganztagschule stellt eine Landesaufgabe dar.

Hortbetreuung

Der Hort Feldbreite bietet derzeit 20 Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren eine Betreuungsmöglichkeit.

„Die Schuki´s“ (Schulkindbetreuung Rastede) sind in Räumlichkeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Schule Am Voßbarg untergebracht. Hier handelt es sich um ein Angebot von Tagesmüttern, die 10 Kinder im Grundschulalter nach der Schulzeit in Rahmen einer Großtagespflegestelle betreuen.

In der Grundschule Wahnbek betreibt das Diakonische Werk Wahnbek e. V. derzeit zwei Hortgruppen mit gesamt 32 Plätzen. Eine Ausweitung auf 40 Plätze wurde bereits beschlossen.

In der Grundschule Hahn-Lehmden (Diakonisches Werk Hahn-Lehmden e. V.) zeichnet sich zum kommenden Schuljahr ab, dass auch Bedarf über eine Hortgruppe mit 20 Plätzen hinaus besteht. Der Einrichtung einer weiteren Kleingruppe mit 12 Plätzen wurde bereits zugestimmt.

Im Hort werden Kinder in der Zeit von 12:45 bis 17:00 Uhr gegen ein Entgelt betreut. Ein Mittagessen wird von Externen geliefert (Meyer Menü Goldenstedt) und wird durch die Betreuungspersonen ausgegeben. In den Ferien (bis auf drei Wochen im Sommer) werden die Kinder von 07:30 bis 17:00 Uhr betreut.

X.) Bauliche Maßnahmen

Der Geschäftsbereich Zentrale Gebäudewirtschaft hat zur Ermittlung des Sanierungsbedarfs an allen Schulen der Gemeinde eine Bestandsaufnahme vorgenommen, die der Vorlage als Anlage beigefügt ist. Die Bestandsaufnahme beinhaltet Kostenschätzungen und mögliche Zeitachsen zur Umsetzung einzelner Maßnahmen. Es bleibt darauf hinzuweisen, dass die Investitionsplanung laufend Sanierungsmaßnahmen beinhaltet und auch Maßnahmen aufgrund des Energiekonzeptes laufend umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Auf die Ausführungen im Sachverhalt wird verwiesen.

Anlagen:

1. Bestandsaufnahme zur Entwicklung des Sanierungsbedarfes aller Schulen der Gemeinde Rastede.



Schulen der Gemeinde Rastede

Bestandsaufnahmen
und

Ermittlung des Sanierungsbedarfs

Stand 04/2014

Inhaltsverzeichnis:

KGS Wilhelmstraße	3 - 26
KGS/GS Feldbreite	27 - 47
GS Leuchtenburg	48 - 54
GS Loy	55 - 63
GS Hahn-Lehmden	64 - 68
GS Kleibrok	69 - 75
GS Wahnbek	76 - 90
Schule Am Voßbarg	91 - 103

KGS Wilhelmstraße

Liegenschaft	Zustandsbeschreibung der Räume	Bemerkung
KGS Wilhelmstrasse, UG Vorschlag: 2018 ca. 100.000,-- € Alternative mit Eingangsveränderung pol. Beschluss/GB2? ca. 250.000,-- e	Schülertoiletten Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der Sanitärobjekte, Verfliesung, Trennwände, Decken sowie Aufwertung der Treppensituation durch Neuverfugung der Klinkerstufen und Reinigung bzw. Anstrich der Klinkerwände. Veränderung der Eingangssituation mit Anbindung der Cafeteria und des Foyers ist gewünscht
KGS Wilhelmstrasse, EG	Raum 108 bis 112 einschl. Flur 107 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung der Klassenräume von 2008 bis 2010. Austausch von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, Einbau neuer Akustikdecken mit neuer Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten:
	Treppenraum 105 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung in 2009. Einbau von RS-Türen und Erneuerung des Treppengeländers gem. GUV-Vorschrift sowie Erneuerung des WF-Bereichs
Vorschlag: 2016 ca. 80.000,-- bis 100.000,-- €	Raum 101-104 Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung erforderlich von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten:
Vorschlag: 2017 ca. 50.000,-- €	Verwaltungstrakt 141-143 Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Innenwände gegen Schallschutzwände, Austausch der Fenster, Austausch der Heizkörper mit Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten:
Vorschlag: 2017 ca. 50.000,-- €	Verwaltungstrakt WC-Anlagen Lehrer 140.1-140 Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der Sanitärobjekte, Verfliesung, Trennwände, Decken
Vorschlag: 2016 ca. 50.000,-- €	Verwaltungstrakt 147-151 Renovierungsarbeiten erforderlich	Schallschutzmaßnahmen gewünscht, Umbau Raum 152

KGS Wilhelmstraße

Vorschlag: 2019 ca. 30.000,-- €	Raum 156-157 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	
	Raum 158-159 Renovierungsarbeiten erforderlich	Bodenbelag erneuern, Wandfliesenspiegel entfernen, Anstricharbeiten
	Raum 168 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	
Vorschlag: 2015 ca. 10.000,-- €	Raum 161,162 Renovierungsarbeiten erforderlich	Anstricharbeiten Wände und Heizkörper
Vorschlag: 2015 ca. 5.000,-- €	Flure 150,155,176 Renovierungsarbeiten erforderlich	Anstricharbeiten Wände (Holzsockel)
Vorschlag: 2016 ca. 7.000,-- €	Werkraum 165 Renovierungsarbeiten erforderlich	Anstricharbeiten Wände und Deckenplatten spritzen/austauschen, 1 Heizkörper zus. erforderlich
Vorschlag: 2016 ca. 5.000,-- €	Werkraum 166 Renovierungsarbeiten erforderlich	Anstricharbeiten Wände und Deckenplatten spritzen/austauschen
Energetische Sanierung 2015 ca. 450.000,-- € (+20%)	Restl. Werk- und Musikräume Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der ges. Fensterfassade im musisch-techn. Bereich
Vorschlag: 2018 ca. 30.000,-- € (zusammen mit Schülertoiletten UG)	Forum 137 Renovierungsarbeiten erforderlich	Erneuerung des Bodenbelags (Schäden durch Leckstellen in den Heizungsrohren)
2014!	Cafeteria Renovierungsarbeiten erforderlich	Erneuerung des Bodenbelags
	Naturwissenschaftliche Räume 124-127 Renovierungsarbeiten erforderlich	Fassade Thoradestr. ist bereits ausgetauscht, Austausch von: Heizkörpern, Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung, Einbau neue Lüftungsanlage, Bodenbelags- und Malerarbeiten
	Naturwissenschaftliche Räume 128-134 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	
	Hörsaal 136 keine Renovierungsarbeiten erforderlich, Sanierung erfolgte 2009	
	Klassenräume 190-194 sind 2011 saniert worden	
Vorschlag: 2019 ca. 75.000,-- € (Energetische Sanierung – neu)	Flur 118 Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der ges. Fensterfassade sowie der Heizkörper
Vorschlag: 2015 ca. 40.000,-- € (sh. auch Energiekonzept!)	Aula 114 Renovierungsarbeiten erforderlich	Sanierung des Foliendaches - Randbereiche lösen sich bereits

KGS Wilhelmstraße

KGS Wilhelmstrasse, 1.OG	Raum 208 einschl. Flur 207 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	
	Raum 208-1 Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der ges. Fensterfassade
Vorschlag: 2017 ca. 80.000,-- €	Raum 209 bis 212 Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten.
Vorschlag: 2017 ca. 5.000,-- €	Flur 207.1 Renovierungsarbeiten erforderlich Treppenraum 206 Renovierung in 2009	Treppengeländer erneuern Einbau von RS-Türen und Erneuerung des Treppengeländers gem. GUV-Vorschrift
Vorschlag: 2018 ca. 80.000,-- €	Raum 201-204 Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung erforderlich von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten
	Lehrerzimmer/Lehrerclub keine Renovierungsarbeiten erforderlich	wurde 2013 einschl. neuer Toiletten saniert
Vorschlag: 2016 ca. 10.000,-- €	Raum 243 Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Heizkörper, Austausch der Fenster, Bodenbelags- und Malerarbeiten.....
Vorschlag: 2016 (im Rahmen Energiekonzept!) ca. 300.000,-- € Problem: Nicht umsetzbar in 6 W Sommerferien, ev. Aufteilung auf mehrere Jahre!	Raum 240-231 mit Flur 238 Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Innenwände gegen Schallschutzwände, Austausch der Fenster, Austausch der Heizkörper mit Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten
2014!	Klassenräume 290-294 einschl. Flur Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Heizkörper mit Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten

KGS Wilhelmstraße

	Raum 224-227 mit Flur 223 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	Renoviert in 2013
Vorschlag: 2017 Energiekonzept!	Mediathek Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der ges. Fensterfassade
2014!	Räume 219-221 Renovierungsarbeiten erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Heizkörper, Austausch der Fenster, Bodenbelags- und Malerarbeitenarbeiten
Vorschlag: 2019 (mit Flur 118 EG) ca. 15.000,-- €	Flur 218 Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der ges. Fensterfassade sowie der Heizkörper, Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung
2014/0215	Treppenhaus 222 Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der ges. Fensterfassade
KGS Wilhelmstrasse, 2.OG	Raum 303-306 mit Flur 302 keine Renovierungsarbeiten erforderlich	Renoviert in 2013
2014/2015	Treppenhaus 301 Renovierungsarbeiten erforderlich	Austausch der ges. Fensterfassade

Maßnahmenhandbuch mit Zeitachse (Auszug Energiekonzept)

Jahr	Liegenschaft	Maßnahme	Schätzkosten	Ergänzungen/Hinweise
2014	KGS Wilhelmstraße	BA III - 3 Akustikdecken, Elt-, Heizungs- und Sanitärinstallationen, Wände u. Fußböden im EG (Gebäudetrakt Thoradestraße)	220.000,00 €	Kosten hinsichtlich erforderlicher Lüftungstechnik gestiegen.
2014	KGS Wilhelmstraße	Sanierung Flachdach einschl. Dämmung 2-gesch. Gebäudetrakt Südwest (BA V)	75.000,00 €	Muss vorgezogen werden, da der Dachrand reißt! Gefahr von Leckstellen!
2014	KGS Wilhelmstr./HM	Heizungsanlage	6.000,00 €	
2015	KGS Wilhelmstraße	Sanierung der Fassade eingeschossiger Bereich	375.000,00 €	
2015	KGS Wilhelmstraße	Sonnenschutzanlagen	50.000,00 €	
2015	KGS/Aula	Sanierung Flachdach einschließlich energetischer Dämmung	40.000,00 €	
2016	KGS Wilhelmstraße	Sanierung der Fassade zweigeschossiger Gebäudeteil	275.000,00 €	
2016	KGS Wilhelmstraße	Sonnenschutzanlagen	50.000,00 €	

KGS Wilhelmstraße

KGS Wilhelmstraße

Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Sanierung Flachdach einschl. Dämmung 2-gesch. SW	75.000,00 €		
Energetische Sanierung Fassaden 1-gesch. einschl. Sonnenschutz		375.000,00 €	
Energetische Sanierung Sonnenschutz		50.000,00 €	
Energetische Sanierung Sonnenschutz			50.000,-- €
Sanierung Flachdach einschl. Dämmung Aula		40.000,00 €	
Sanierung Gebäudetrakt Thoradestr., Erdgeschoss	220.000,00 €		
Neanschaffung Beschilderung (Orientierungssystem)		4.000,00 €	
Einrichtung Kompostlagerplatz	5.000,00 €		
Behindertengerechte Umbauarbeiten (Inklusion)	10.000,00 €		
Naturwissenschaften-Erneuerung Arbeitspl. R. 124-127	50.000,00 €		

KGS Wilhelmstraße

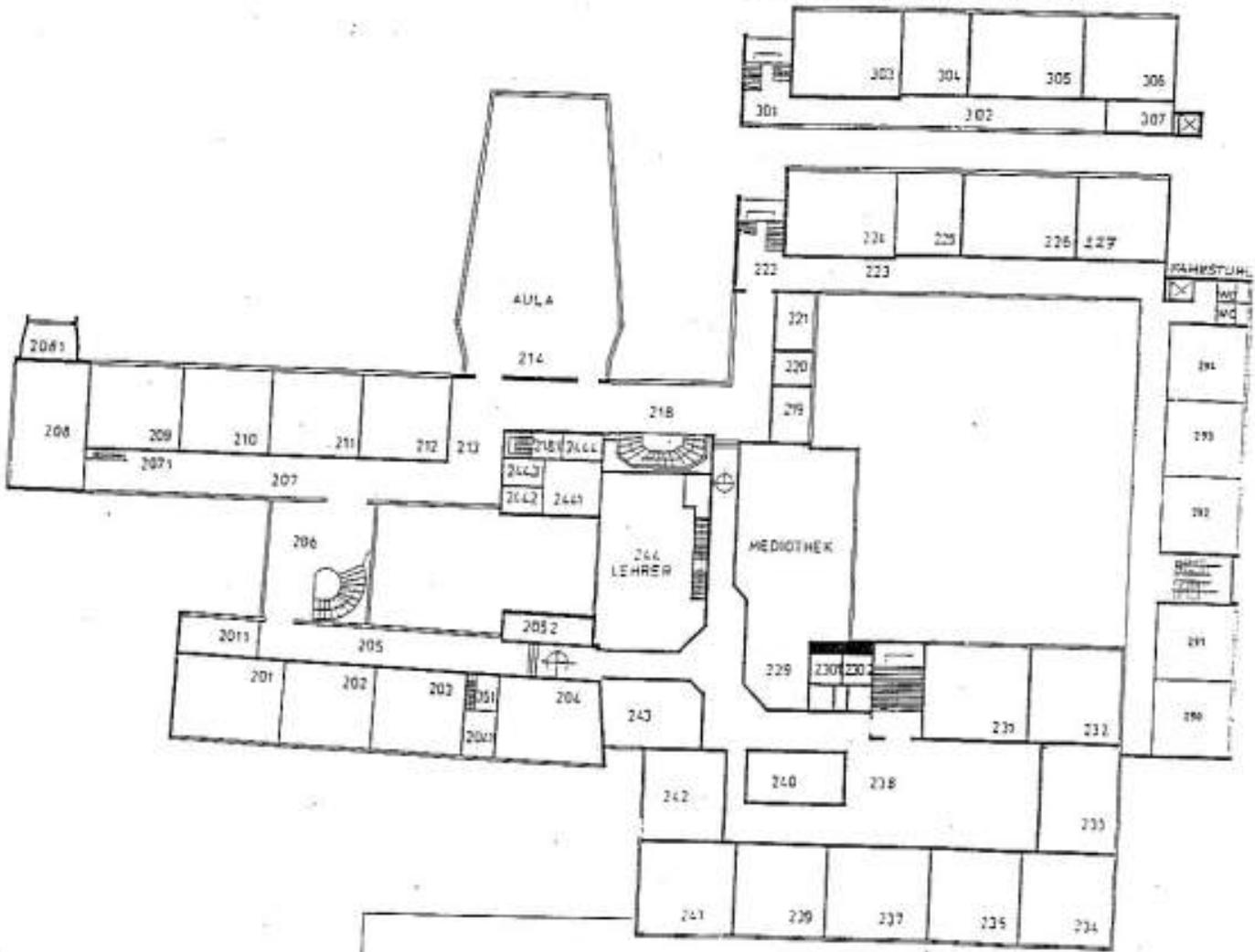


KGS Wilhelmstraße/Erdgeschoss



KGS Wilhelmstraße/Obergeschosse

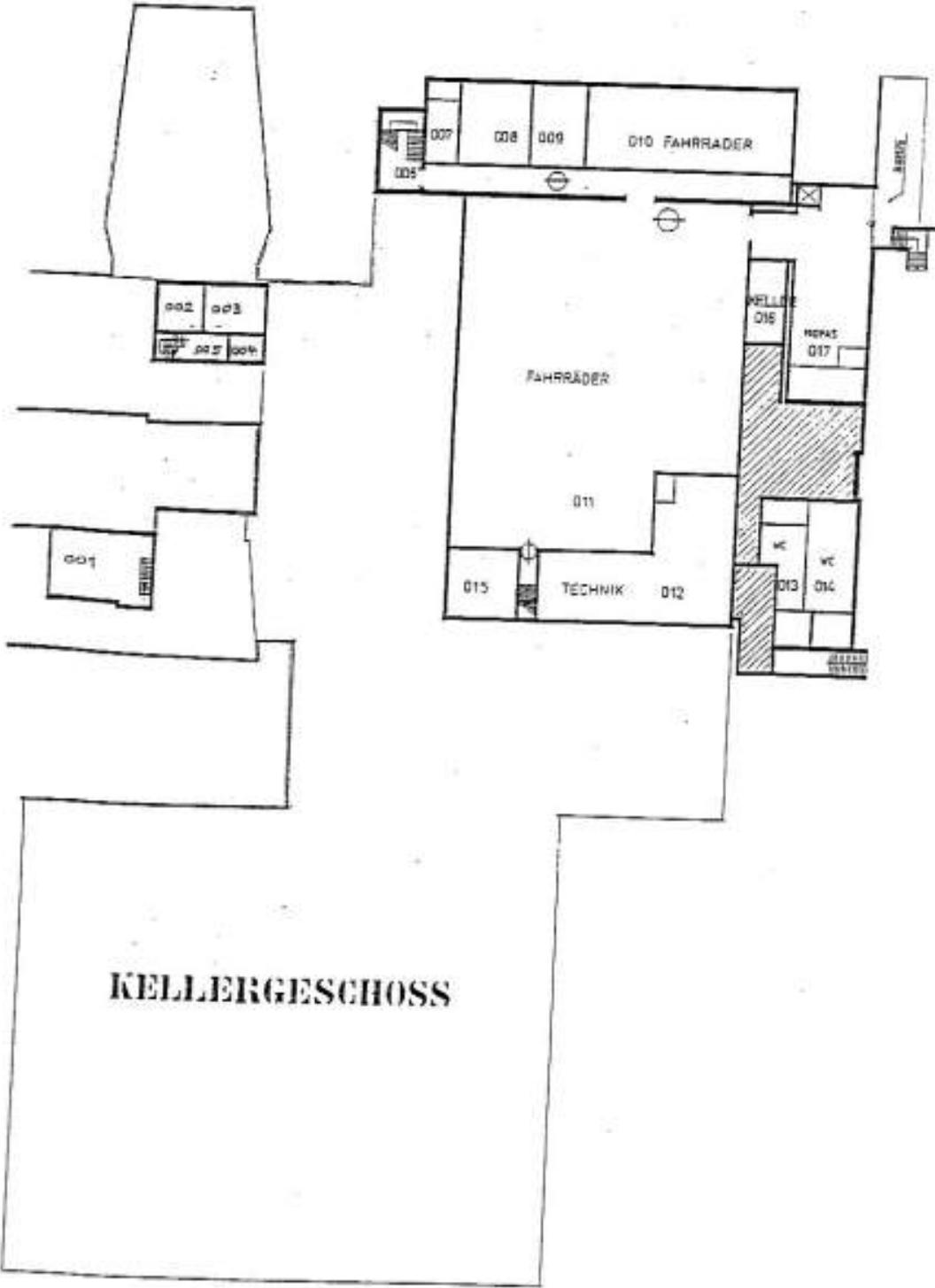
II OBERGESCHOSS



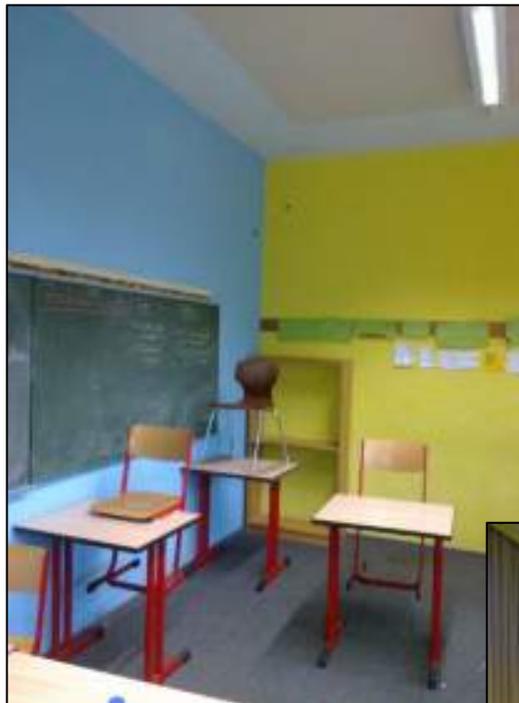
I OBERGESCHOSS

M. - 1:400

KGS Wilhelmstraße/Kellergeschoss



Raum 112



Raum 101



Raum 103



Raum 168/PC-Raum



Raum 104



Raum 156/Küche



Raum 157/Küche



Raum 158/Technik



Raum 159/Lernwerkstatt



Raum 161/Kunst



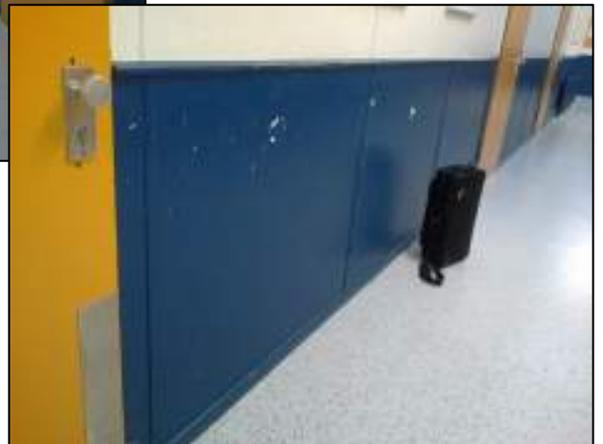
Raum 162/Kunst



Raum 164/Technik



Flur/EG
(vorne)



Raum 181/Musik



Raum 166/Kunst



Raum 173/Textil



Raum 165/Kunst



Flure EG/Mensa



Raum 191



Raum 136/Hörsaal

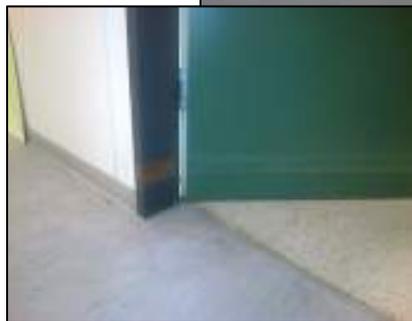


Raum 128

Naturwissenschaften -Sammlung



Raum 133



Raum 127



Raum 224

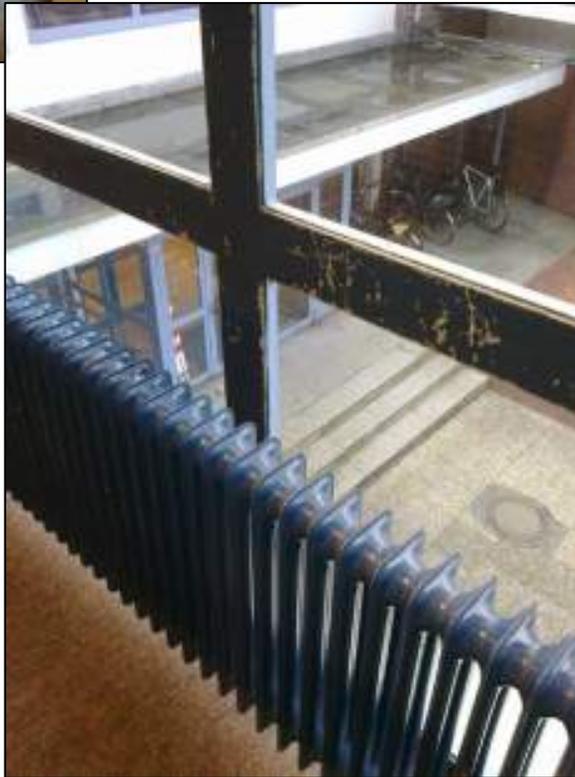
Flur OG



Raum 293



Flure OG



Lehrerzimmer (Teil)



Aula



Raum 211



Raum 208



Raum 201/PC-Raum





Raum 202



Raum 243
Sozialwissenschaften



Raum 242



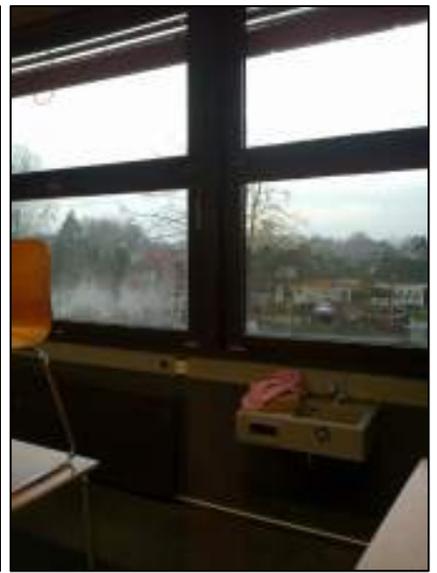
Flur OG



Raum 241ff



Raum 241ff



Aula/Ausgänge



KGS/GS Feldbreite

GS Feldbreite, EG	Klassenraum 1-5 keine Renovierung erforderlich	
Vorschlag: 2020 ca. 50.000,-- €	WC-Bereich Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper, Sanitärobjekte, neue Verfliesung, neue Beleuchtung, Malerarbeiten.....
KGS Feldbreite, EG	Flur für Klassenräume 16-20 Renovierung erforderlich	Elektroverteilung brandschotten/Wandbekleidungen erneuern. Putzmittelschrank sanieren. Beleuchtung erneuern. Erneuerung der Klassenraumtüren R16+20.
Vorschlag: 2016 ca. 10.000,-- €		
Vorschlag: 2016 ca. 20.000,-- €	Klassenraum 16 Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, Einbau neuer Akustikdecken mit neuer Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten
	Klassenraum 17-20 keine Renovierung erforderlich	Renoviert 2006
Vorschlag: 2017 ca. 10.000,-- €	Treppenhaus (beim Hausmeisterbüro) Renovierung erforderlich	Treppengeländer erneuern
Vorschlag: 2015 ca. 40.000,-- €	Klassenraum 14+15 Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, Einbau neuer Akustikdecken mit neuer Beleuchtung, Malerarbeiten Bodenbelag ist neu. R14 Verleidung der alten Ziehharmonikatür.
Raum 11 = 2014 Vorschlag: 2015 Räume 12+13 ca. 40.000,-- €	Klassenraum 11-13 Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, Einbau neuer Akustikdecken mit neuer Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten
Vorschlag: 2017 ca. 12.000,-- €	Flur für Klassenräume 11-15 Renovierung erforderlich	Beleuchtung und Heizkörper erneuern.
Vorschlag: 2019 ca. 7.500,-- €	Treppenhaus (Turmuhr) Renovierung erforderlich	Treppengeländer erneuern
Vorschlag: 2018 ca. 5.000,-- €	Klassenräume W1+2 Werken Renovierung erforderlich	Beleuchtung erneuern.

KGS/GS Feldbreite

Vorschlag: 2020 Kosten müssen noch ermittelt werden!	WC-Bereich bei den Werkräumen Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nische, Austausch der Sanitärobjekte, neue Verfliesung, neue Beleuchtung, Malerarbeiten
	Klassenraum 45+46 mit Flur keine Renovierung erforderlich	
	Containerklassen keine Renovierung erforderlich	
	Klassenraum 43+44 mit Flur keine Renovierung erforderlich	
	Schülertoiletten Foyer mit Beh.-WC keine Renovierung erforderlich	Renoviert 2013
Vorschlag: 2016 ca. 30.000,-- € (Fliesen!)	Foyer Renovierung erforderlich	Linoleumbelag durch Sandeintrag stark in Mitleidenschaft gezogen
KGS Feldbreite, OG	Flur für Klassenräume 21-25 Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper mit Zumauern der Hk-Nischen, neue Beleuchtung, Malerarbeiten
Vorschlag: 2018 ca. 12.000,-- €		
Vorschlag: 2020 ca. 8.000,-- €	Klassenraum 41 Renovierung erforderlich	Austausch der Beleuchtung, Bodenbelagsarbeiten
Vorschlag: 2018 ca. 15.000,-- €	Klassenraum 23 Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken mit neuer Beleuchtung.
Vorschlag: 2017 ca. 5.000,-- €	Klassenraum 21-25 keine Renovierung erforderlich	
	Lehrerzimmer 35 Renovierung erforderlich	Erneuerung Sonnenschutzrollos
2014	WC-Bereich D+H Renovierung erforderlich	Austausch von: Heizkörper, Sanitärobjekte, neue Verfliesung, neue Beleuchtung, Malerarbeiten
	Raum 31 keine Renovierung erforderlich	
	Raum 32-39a keine Renovierung erforderlich	Umbau Ganztagschule
	Klassenraum 26,27 und 29 keine Renovierung erforderlich	
Vorschlag: 2018 ca. 10.000,-- €	Klassenraum 30 und 30B Renovierung erforderlich	Bodenbelags- und Malerarbeiten:
2014/2015	Flur für Klassenräume 26-30 Renovierung erforderlich	Bodenbelagsarbeiten
Vorschlag: 2015 ca. 5.000,-- €	Treppenhaus (bei Klasse 30) Renovierung erforderlich	Treppengeländer erneuern und Bodenbelagsarbeiten
GS Feldbreite, OG	Klassenraum 6-10 keine Renovierung erforderlich	Renoviert 2012

KGS/GS Feldbreite

Mehrzweckhalle Feldbreite 2014	Duschbereich der Hallen 1,2 und 3 Renovierung erforderlich	Erneuerung von 25 Stck. Duscharmaturen und 11 Wasserhähnen einschl. Installation gem. Trinkwasserverordnung
2014	Duschbereich der Hallen 4,5 und 6 Renovierung erforderlich	Erneuerung von 24 Stck. Duscharmaturen
TH Feldbreite	keine Renovierung erforderlich	Fertig gestellt in 2010

Maßnahmenhandbuch mit Zeitachse (Auszug Energiekonzept)

Jahr	Liegenschaft	Maßnahme	Schätzkosten	Ergänzungen/Hinweise
2015	KGS Feldbreite	Sanierung und Dämmung Stahlbetonteile und Dämmung der Brüstung	70.000,00 €	
2015	GS Feldbreite	Energ. Sanierung Fassade Verwaltung OG Schulhofseite	35.000,00 €	(neu) Finanzhaushalt
2016	Schule Feldbreite	Sanierung u. Dämmung Stahlbetonteile u. Dämmung der Brüstung GS	97.000,00 €	Verschoben aus 2015!

Die Amokalarmierung für die KGS und die GS Feldbreite ist beauftragt, Einbau voraussichtlich in den Sommerferien 2014!

KGS/GS Feldbreite

KGS Feldbreite (Seite 2)

Unterhaltung der baulichen Anlagen	2013	2014
Erneuerung Bodenbelag Flur OG West		7.500,00 €
Erneuerung Türen Räume 13, 16, 26a		2.000,00 €
Malerarbeiten Treppenhaus Verwaltung		5.000,00 €
Renovierung Klassenraum 11		20.000,00 €
Sanierung Lehrertoiletten		34.000,00 €

KGS Feldbreite

Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Energetische Sanierung Fassaden/Stahlbetonstützen		70.000,00 €	
Einbau Aufzug (Inklusion)		200.000,00 €	
Beschaffung Kleintraktor f. Pflegearbeiten		15.000,00 €	
Fallschutz Seilgerät (Schulhof vorne)	6.000,00 €		

Grundschule Feldbreite

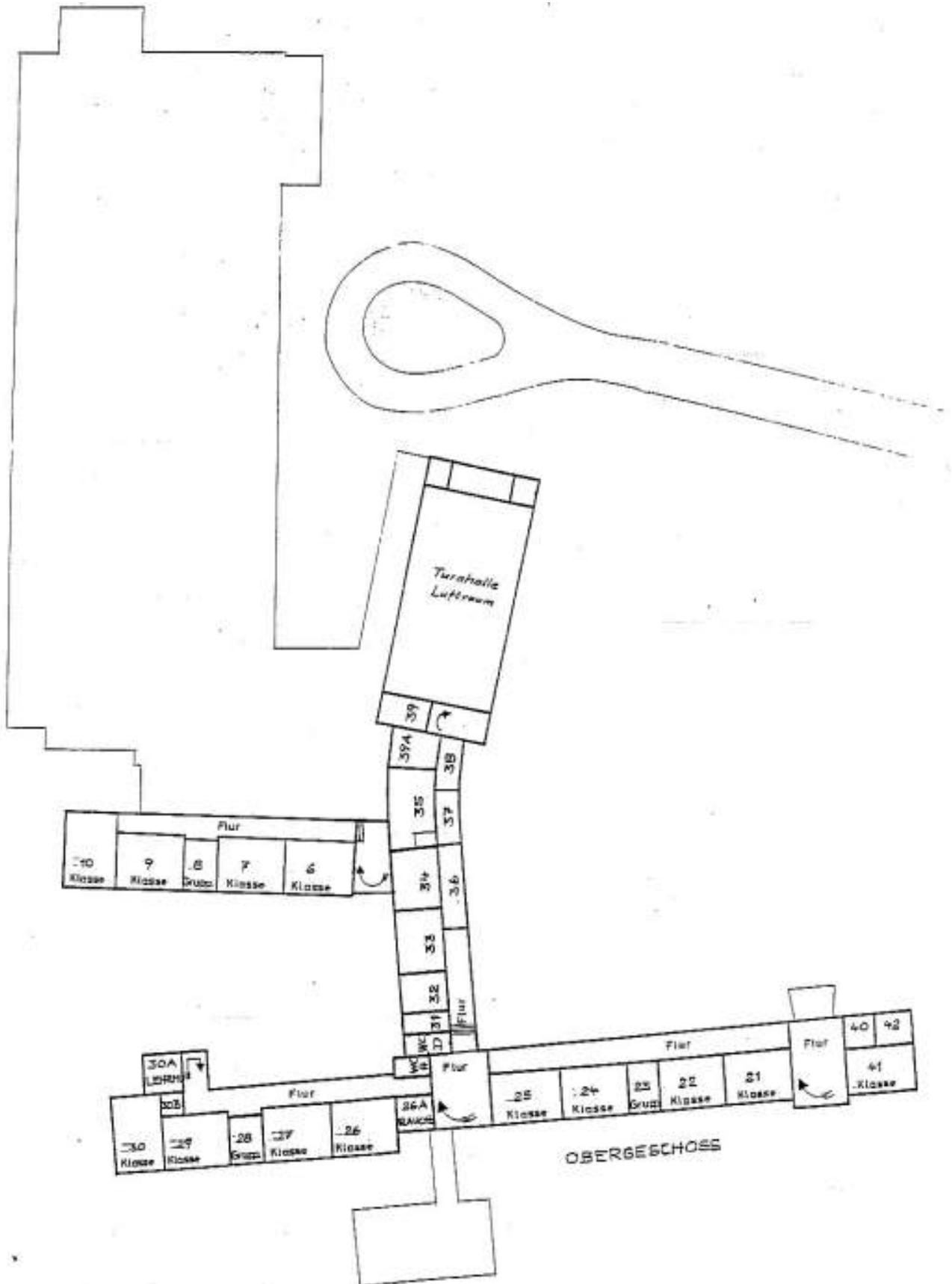
Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Neuanschaffung Kombigerät	20.000,00 €		
Pflasterung zum Kunststofffeld	4.200,00 €		
Sonnenschutzanlagen Verwaltungsräume			15.000,00 €
Energetische Sanierung Fassade Verwaltung OG		35.000,00 €	
Energ. Sanierung Fassaden mit Stahlbetonstützen			97.000,00 €

KGS/GS Feldbreite



KGS/GS Feldbreite - Obergeschoss



Treppenhaus zum
Lehrerzimmer



Raum 16

Raum 16/KGS
Feldbreite



Raum 17
KGS Feldbreite
NTW



KGS Feldbreite
Flur (EG) und
Treppenhaus



Raum 14/KGS Feldbreite



Flur (EG)/Treppenhaus KGS Feldbreite

Raum 42



Ungenutztes
Bad
(Turmeingang)



Raum 45



Flur - Außenklassen



Raum 41a



Raum 41



Flur OG
KGS Feldbreite



Raum 21



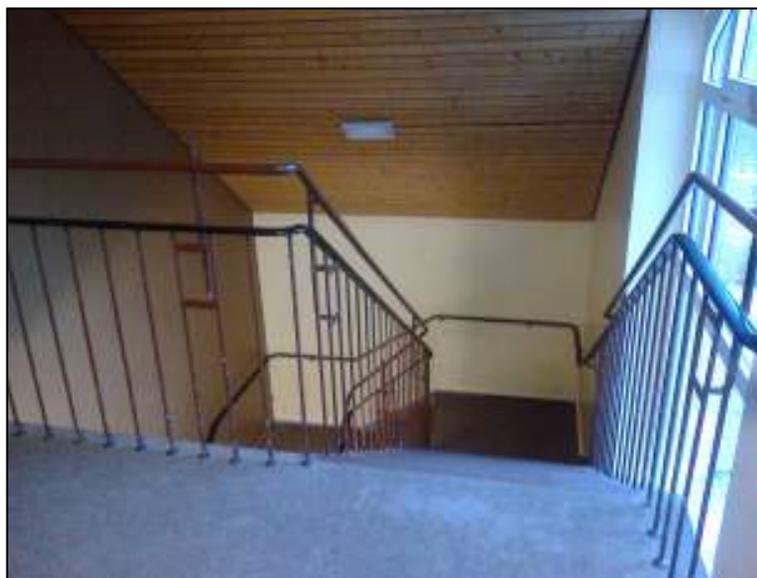
Raum 23



Raum 26



Treppenhaus NTW



Raum 30



Raum 40



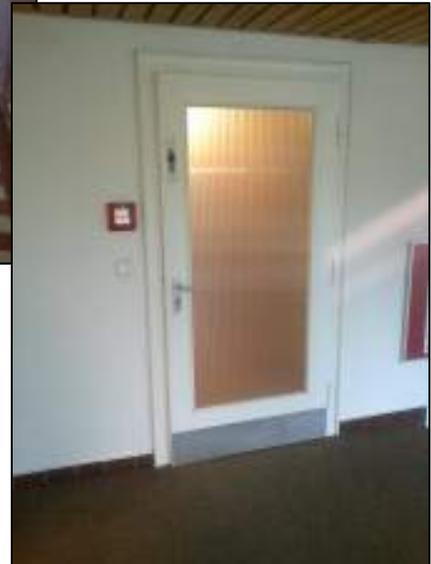
Herrentoilette



Herrentoilette



Damentoiletten





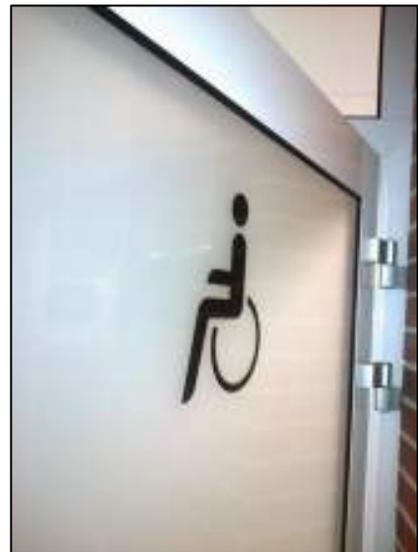
Räume 32-35
Sekretariat/Lehrerzimmer



Forum KGS Feldbreite



Behinderten WC KGS Feldbreite



Treppenhaus / Flur OG GS Feldbreite



Raum 6 OG GS Feldbreite



GS Feldbreite/Flur EG



Raum 1 (EG)



Schülertoiletten GS Feldbreite



Forum/Mensa KGS Feldbreite



Mehrzweckhalle



Mehrzweckhalle Dusch- und Umkleideräume



GS Leuchtenburg

Liegenschaft	Zustandsbeschreibung der Räume	Bemerkung
GS Leuchtenburg, EG 2014!	Flur Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung.
	WC-Bereich keine Renovierung erforderlich	
	Klassenräume, Lehrerzimmer und Flure keine Renovierung erforderlich	
Grundsatzentscheidung des FB Schulen erforderlich! Kostenermittlung ja nach Ausführung!	Allgemeinzustand Renovierung erforderlich	Dacheindeckung mit Dämmung. Sanierung ehem. Toilettentrakt oder Abriss. Verfugung und Dachattika erneuern.
Vorschlag: 2015 ca. 10.000,-- €	Fahrradstand Renovierung erforderlich	Dacheindeckung und Anstrich erneuern.

Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch

Jahr	Liegenschaft	Maßnahme	Schätzkosten	Ergänzungen/Hinweise
2015	GS Leuchtenburg	Energetische Sanierung Dach incl. Neueindeckung	100.000,00 €	+10% Preissteigerung!
	Gesamtvolumen:		100.000,00 €	

Grundschule Leuchtenburg

Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Neueindeckung Ziegeldach Hauptgebäude (auch energetische Sanierung)		100.000,00 €	
Ersatz Kombigerät	5.500,00 €		
Zaunanlage zur Schoolstraat			20.000,00 €

GS Leuchtenburg



GS Leuchtenburg

GARTEN



SPIELPLATZ



SCHULHOF

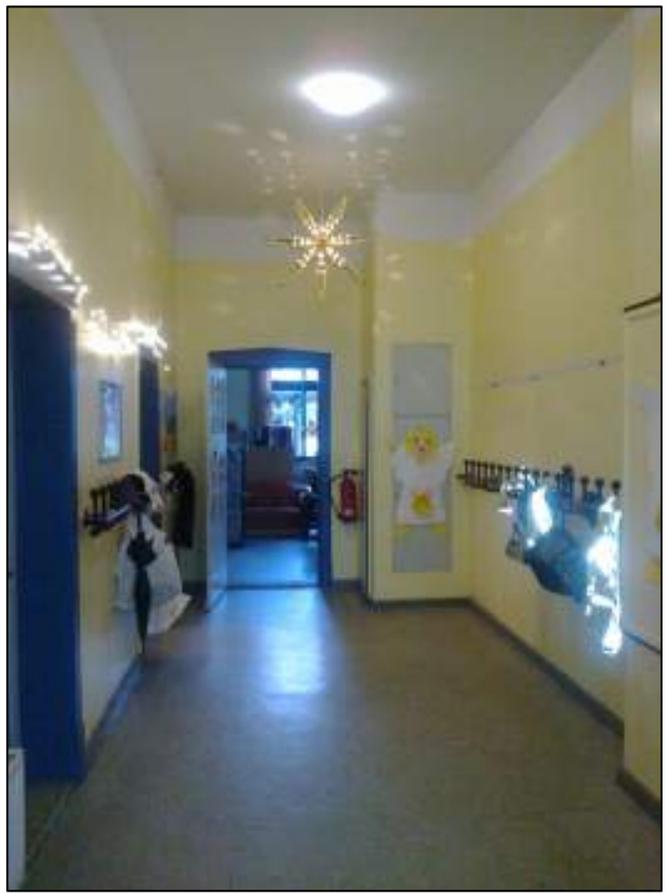


HAUSM.
WOHNUNG

SCHULE

SCHULSTRAAT

Flure Altbau



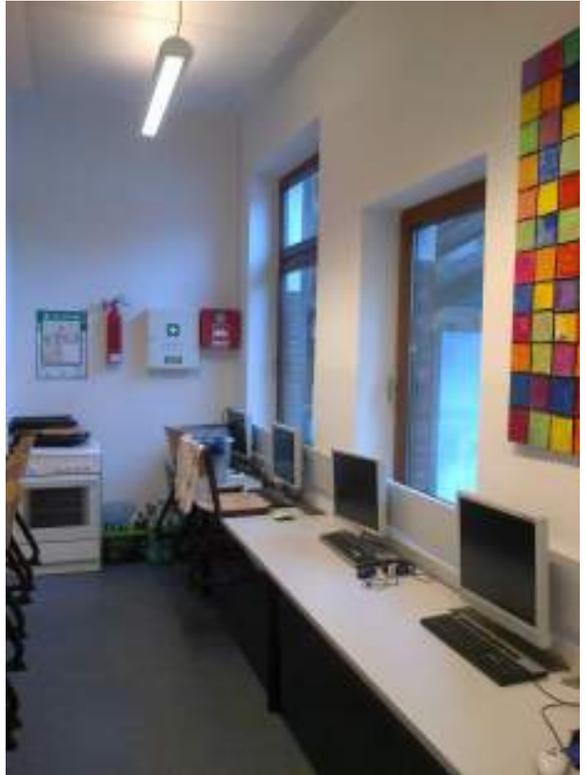
Lehrerzimmer und Sekretariat



Klassenräume Altbau



Mehrzweckraum/EDV



WC-Bereich



Anbau



Abgängiger Anbau



Liegenschaft	Zustandsbeschreibung der Räume	Bemerkung
GS Loy, EG Vorschlag: 2019 ca. 20.000,-- €	Pausenhalle Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken mit neuer Beleuchtung.
	WC-/Dusch- und Umkleidenbereich keine Renovierung erforderlich	
Vorschlag: 2019 ca. erforderlich!	Sportraum Renovierung erforderlich 150.000,-- € Nähere Prüfungen	Erneuerung Gymnastikboden mit neuer Spielfeldmarkierung. Evtl. Austausch der Lüftungsanlage wenn die Holz-Deckenverkleidung mit Beleuchtung ausgetauscht wird.
	Klassenräume, Lehrerzimmer und Flure keine Renovierung erforderlich	
GS Loy, Keller	Heizungsraum Renovierung erforderlich	Kellerboden hat Risse durch die Wasser eindringt. Verpressung der Risse.
GS Loy, OG	Verwaltung und Klassenraum keine Renovierung erforderlich	
Vorschlag: 2018 ca. 20.000,-- €	ehem. Jugendraum Renovierung erforderlich	Erneuerung der hölzernen Decken- und Wandverkleidungen sowie der Dachflächenfenster und der Beleuchtung

Grundschule Loy

Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Reckanlage		3.000,00 €	
Ersatzbeschaffung Turm (Spielgerät)	6.000,00 €		
Einbau Behindertentoilette		30.000,00 €	



Flur/Eingangsbereich



Mehrzweckhalle



Sanitäreanlagen



Dusch- und Umkleieräume



Klasse 2 / EG



Ehemaliger Raum Jugendpflege / OG



Klasse 4 / EG



Flur EG



Lehrerzimmer / EG



Klassenraum OG



OG



Computerraum / Betreuung OG



GS Hahn-Lehmden

Liegenschaft	Zustandsbeschreibung der Räume	Bemerkung
GS Lehmden, EG Vorschlag: 2020 ca. 15.000,-- €	Foyer Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken ohne neue Beleuchtung
GS Lehmden, OG 2014!	Abstellraum Renovierung erforderlich	Bodenbelagsarbeiten
		Alle anderen Räume und Flure sind in den letzten Jahren saniert worden

Grundschule Hahn-Lehmden

Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Beschaffung Rasentraktor/Aufsitzmäher		4.000,00 €	
Schulhofskonzept/Sanierung Asphaltflächen		?	

Aktuell keine Sanierungsarbeiten erforderlich!

Der Schulhof wird in die Fortschreibung des Schulhofskonzeptes aufgenommen!

Foyer

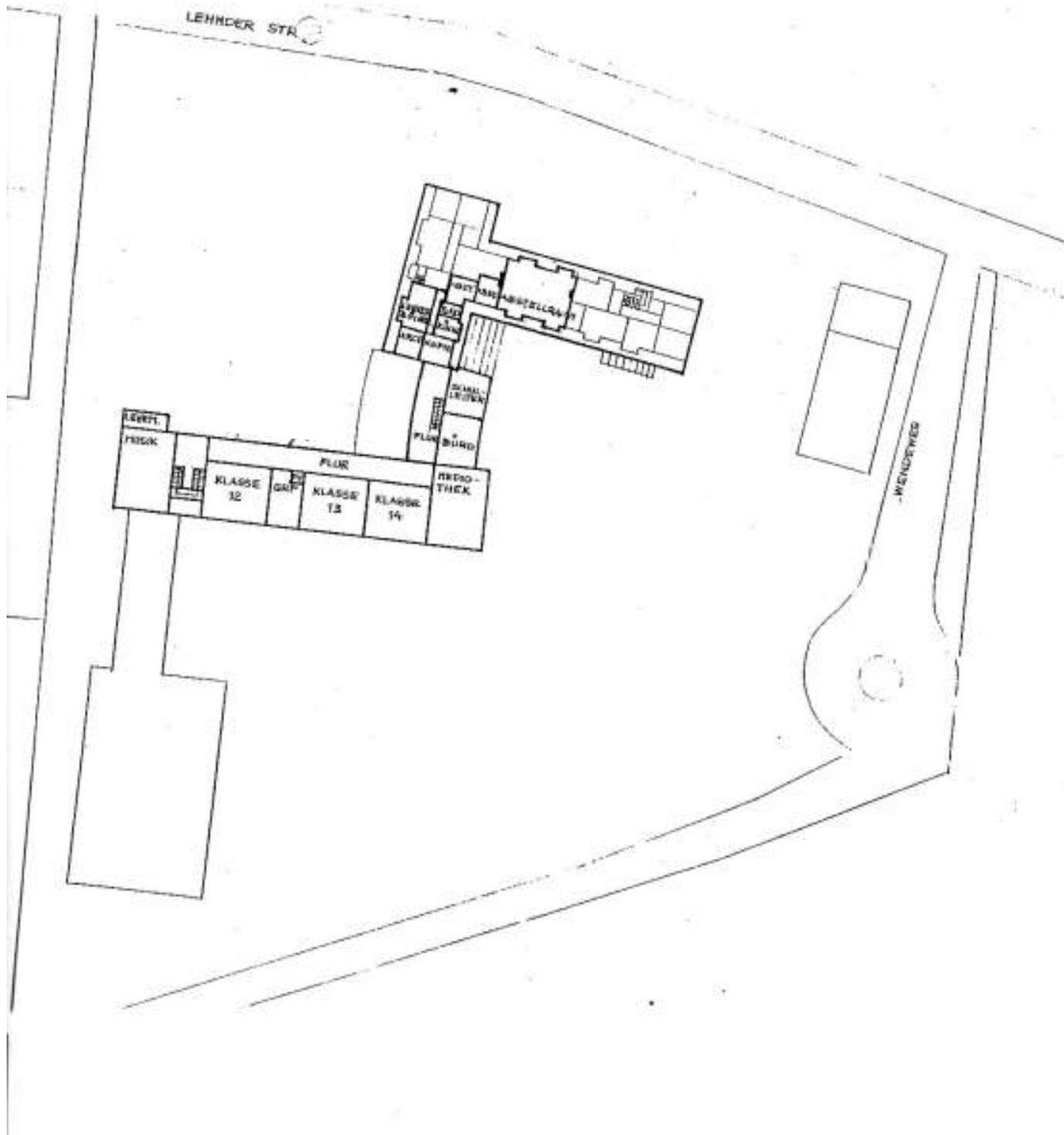


GS Hahn-Lehmden



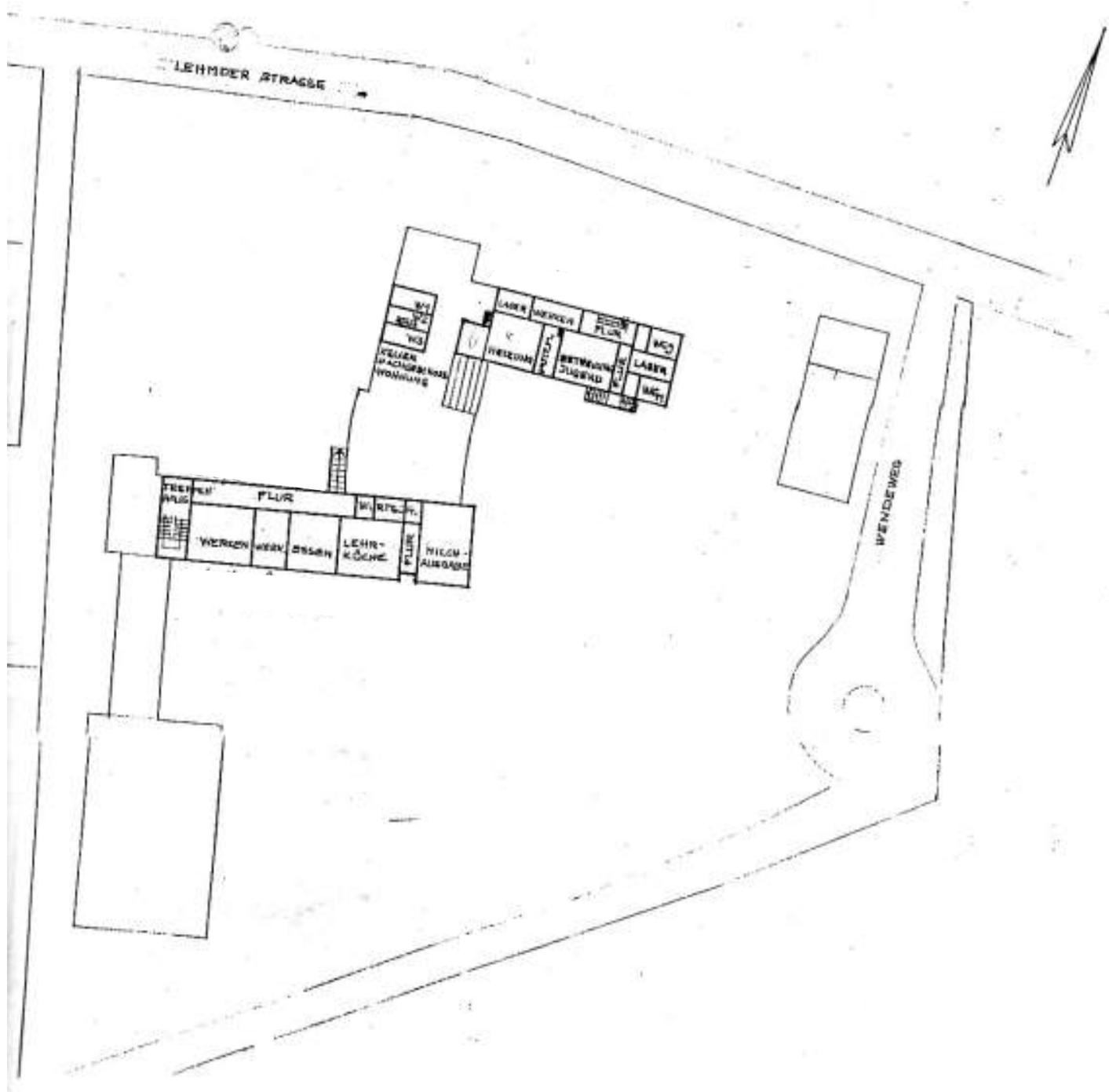
GS Hahn-Lehmden

Obergeschoss



GS Hahn-Lehmden

Kellergeschoss



GS Kleibrok

Liegenschaft	Zustandsbeschreibung der Räume	Bemerkung
GS Kleibrok Vorschlag: 2019	Flur an Klasse 1 und 3 Renovierung erforderlich ca. 5.000,-- €	Einbau neuer Akustikdecken mit neuer Beleuchtung
Vorschlag: 2019	Flur und Klasse 5 und 6 Renovierung erforderlich ca. 5.000,-- €	Einbau neuer Akustikdecken
	Klassen 16, 17 und 20 Renovierung erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Fensterfassade mit Sonnenschutz, Austausch der Heizkörper, Akustikdecken einschl. Beleuchtung sind erneuert worden, Fensteroberlichter zum Dachboden schließen, Bodenbelags- und Malerarbeitenarbeiten
2014! Maßnahme zurückstellen? Prüfung im Zusammenhang mit Schulerweiterung! Containerklassen entfernen + 4 neue Räume + Mensa + X! ca.: 600.000,-- €		
2014!	Flur an Klasse 16 bis 20 Renovierung erforderlich	Austausch der Rippenheizkörper
		Alle anderen Räume und Flure sind in den letzten Jahren saniert worden
SPH Kleibrok	Sanierung erforderlich!	Umfangreiche Maßnahmen eingeplant für 2015

Auszug Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch

Jahr	Liegenschaft	Maßnahme	Schätzkosten	Ergänzungen/Hinweise
2014	GS Kleibrok	Energetische Sanierung Fassade, Räume 16, 17, 20, Sonnenschutz, Heizkörper etc.	80.000,00 €	
2015	Sporthalle Kleibrok	Einbau einer Deckenstrahlheizung, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Fenstersanierung, Hohlraumdämmung, energetische Sanierung der Decken incl. Beleuchtung	500.000,00 €	Verschieben aus 2014!

Containerklassen abgängig (Abriss/Neubau 2015?)
Amokalarmierung – Einbau für 2014 vorgesehen!

GS Kleibrok

Grundschule Kleibrok

Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Energetische Sanierung Fassade Räume 16,17,20 incl. Sonnenschutz, Heizkörper etc.	80.000,00 €		
Installation Amokalarmierung	20.000,00 €		



GS Kleibrok

Erdgeschoss



Flure



Schulküche/Essraum



Raum 5



Forum



Raum 16



Flur



Bücherei



Containerklassen



GS Wahnbek

Liegenschaft	Zustandsbeschreibung der Räume	Bemerkung
GS Wahnbek (EG) Vorschlag: 2015 (Aufnahme ins Energiekonzept!) ca. 15.000,-- €	Foyer Renovierung erforderlich	Austausch der Einscheibenfensterfront einschl. Haupteingangstür
Vorschlag: 2016 ca. 3.000,-- €	Flur Verwaltung Renovierung erforderlich	Austausch der Einscheibenfenster
Vorschlag: 2018 ca. 70.000,-- €	Klassen 1 bis 4 Renovierung erforderlich	Austausch der Heizkörper mit Schließen der Heizkörpernischen und Einbau einer Akustikdecke, Malerarbeiten an den Wänden und streichen der Türblätter
Vorschlag: 2019 ca. 8.000,-- €	Horräume 21 und 22 Renovierung erforderlich	Austausch der Heizkörper mit Schließen der Heizkörpernischen
Vorschlag: 2020 ca. 20.000,-- €	Textilraum Renovierung erforderlich	Austausch der Heizkörper mit Schließen der Heizkörpernischen und Einbau einer Akustikdecke, Maler- und Bodenbelagsarbeiten
Vorschlag: 2017 ca. 10.000,-- €	Sekretariat und Schulleiterraum Renovierung erforderlich	Maler- und Bodenbelagsarbeiten
Vorschlag: 2020? Kücheneinrichtung erneuern? Klärung mit FB Schulen! Sonst mit energetischer Sanierung 2015?	Raum 16 (Küche) und 17 Renovierung erforderlich	Austausch der Heizkörper mit Schließen der Heizkörpernischen und Einbau einer Akustikdecke, Maler- und Bodenbelagsarbeiten
	Raum 15 (Getränkeausgabe) Renovierung erforderlich	Austausch der Heizkörper mit Schließen der Heizkörpernischen, Maler- und Bodenbelagsarbeiten
Vorschlag: 2020 ca. 5.000,-- €	Vorbereitungsräume des Werkraums Renovierung erforderlich	Austausch der Einscheibenfenster
Vorschlag: 2020 ca. 40.000,-- €	Treppenhaus im Flachdachklassentrakt Renovierung erforderlich	Fensterfassade mit Türanlagen austauschen (noch einfachverglast)
Vorschlag: 2019 ca. 10.000,-- €	Flur im Flachdachklassentrakt Renovierung erforderlich	Fensterelemente austauschen (noch einfachverglast), Austausch der Garderobenleisten (Unfallgefahr)
Vorschlag: 2020 ca. 15.000,-- €	Klassen 26 bis 28 Renovierung erforderlich	Austausch der Heizkörper mit Schließen der Heizkörpernischen, Malerarbeiten

GS Wahnbek

GS Wahnbek (OG)	Foyer Renovierung erforderlich	Einbau einer Akustikdecke
	Flur Renovierung erforderlich	Einbau einer Akustikdecke
	Lehrerzimmer, Klassen 7 und 8 sowie Aula mit Nebenräumen keine Renovierung erforderlich	
Vorschlag: 2019 ca. 10.000,-- €	Flur im Flachdachklassentrakt Renovierung erforderlich	Fensterelemente austauschen (noch einfachverglast), Austausch der Garderobenleisten (Unfallgefahr)
Vorschlag: 2017 ca. 60.000,-- €	Klassen 29 bis 31 Renovierung erforderlich	Austausch der Heizkörper mit Schließen der Heizkörpernischen, Malerarbeiten (auch Decken)

Auszug Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch

Jahr	Liegenschaft	Maßnahme	Schätzkosten	Ergänzungen/Hinweise
2015	GS Wahnbek	Energetische Sanierung Fassade Ostseite 1-gesch. Gebäudetrakt (Fenster austausch, Stahlbetonstützen dämmen etc.)	125.000,00 €	
2015	GS Wahnbek	Hohlraumdämmung GS	18.900,00 €	
2015	GS Wahnbek	Sonnenschutz in Verbindung mit Hohlraumdämmung	43.400,00 €	
2015	GS Wahnbek	Beleuchtungsanlage (Teilgebäude)	?	Ein Teil der Beleuchtung wurde bereits ersetzt, die Restkosten werden noch ermittelt.

Grundschule Wahnbek

Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Bau Mülleinstellplatz	3.000,00 €		
Energetische Sanierung Fassade Ostseite 1-gesch. T.		125.000,00 €	
Einbau Sonnenschutzanlagen		43.400,00 €	
Energ. Sanierung der Stahlbetonstützen		58.800,00 €	
Hohlraumdämmung		18.900,00 €	
Sanierung Schulhof (Schulhofskonzept)	30.000,00 €		
Kletterturm (Spielgerät als Ersatzbeschaffung)	6.000,00 €		
Sitzecke Schulhof			30.000,00 €
Einbau Behindertenaufzug		200.000,00 €	
Einbau Behindertoilette			30.000,00 €

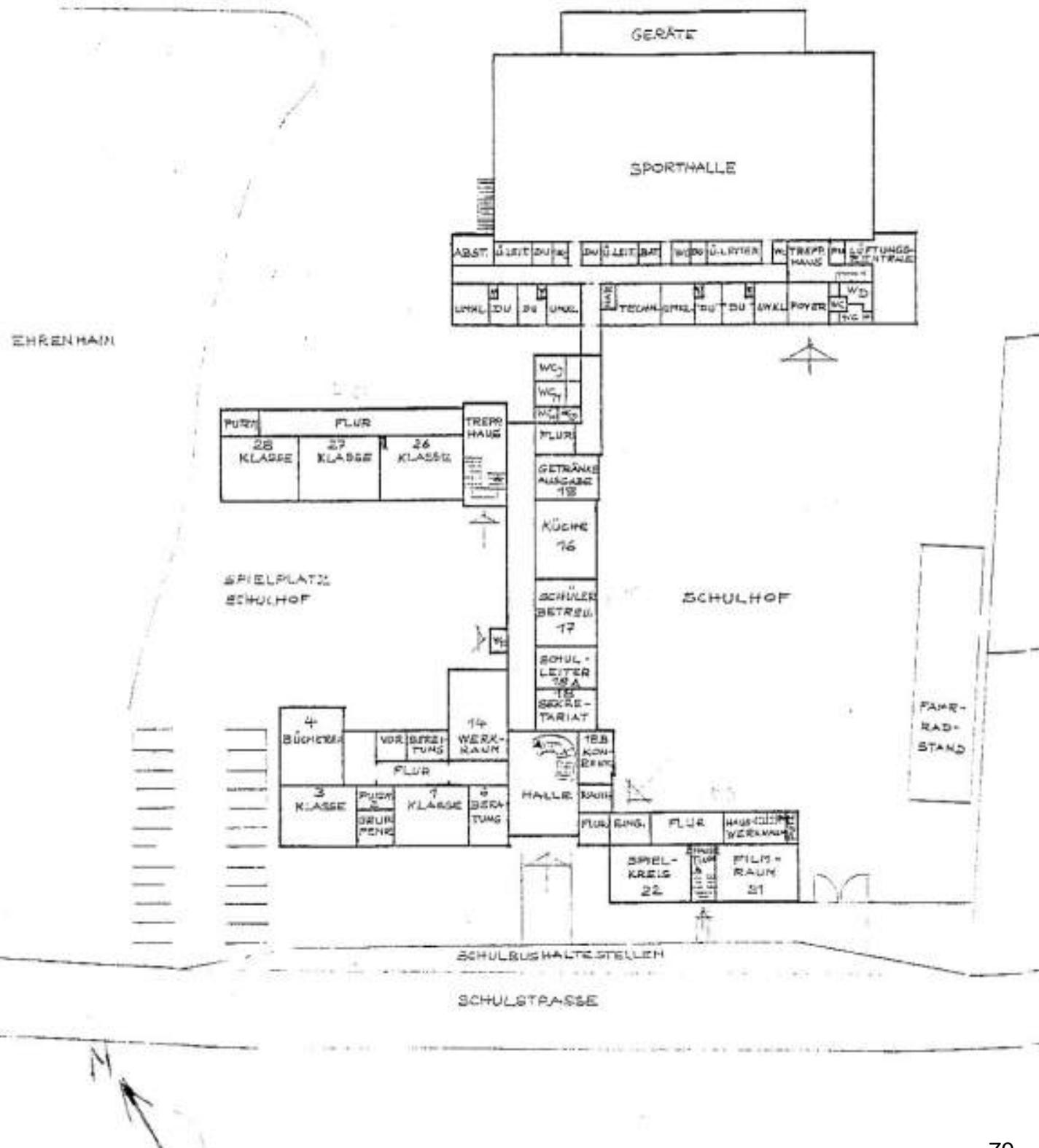
Amokalarmierung für 2014 beauftragt!

GS Wahnbek



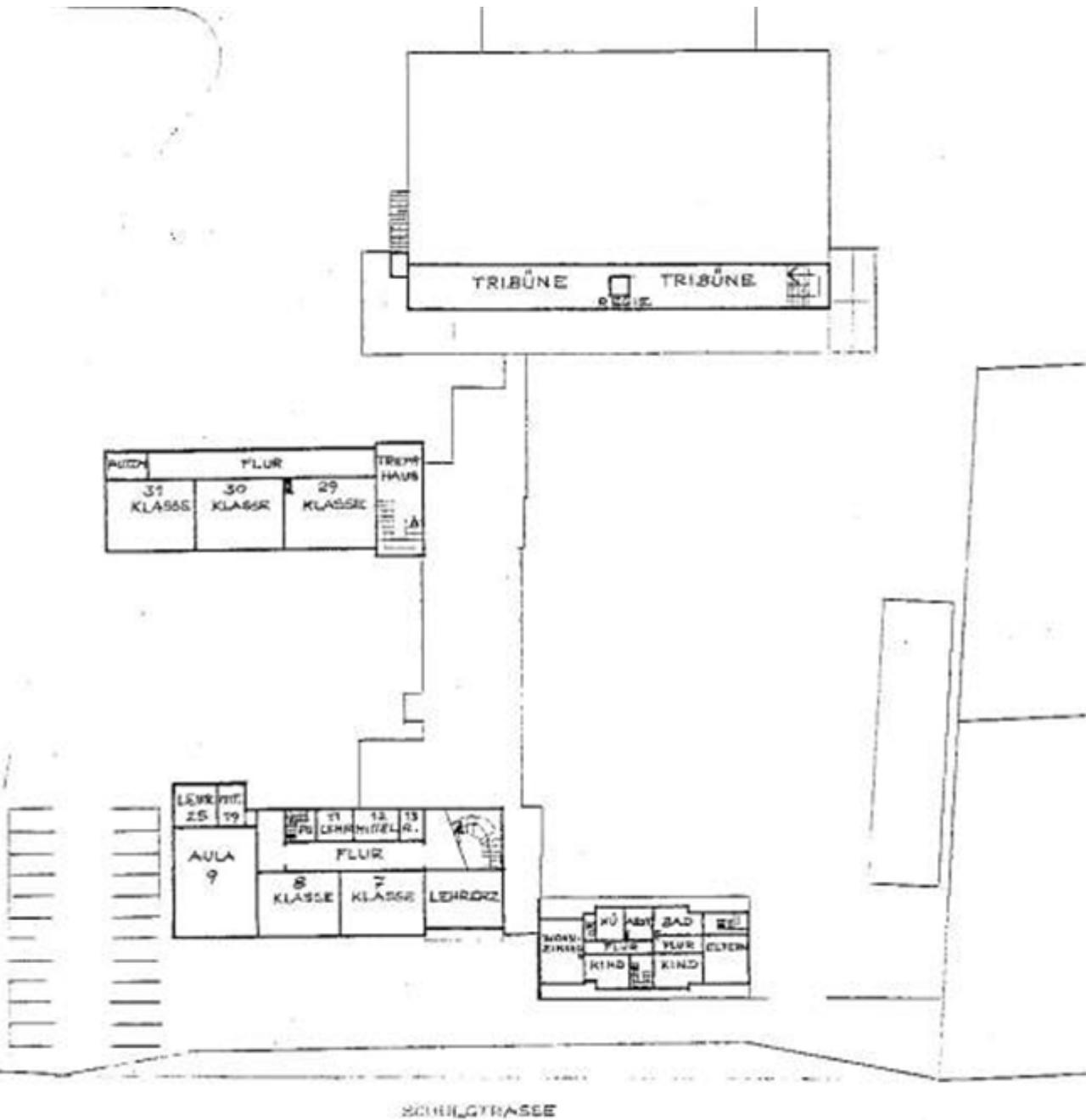
GS Wahnbek

Erdgeschoss



GS Wahnbek

Obergeschoss



Eingangsbereich / Flure EG



Sekretariat/Vorbereitungsräume



Sekretariat



Werkraum / EG



Raum 17 / EG
Betreuungsraum



Raum 16 EG /
Küche



Raum 17
Getränkeausgabe



Seitenausgang
kleiner Schulhof



Toiletten EG





Flur u. Seitenausgang EG
(Anbau)

Raum 26 / EG



Treppenhaus



Flur



Raum 30 / OG



Elternsprechzimmer EG



Raum 1 / EG



Raum 3 / EG



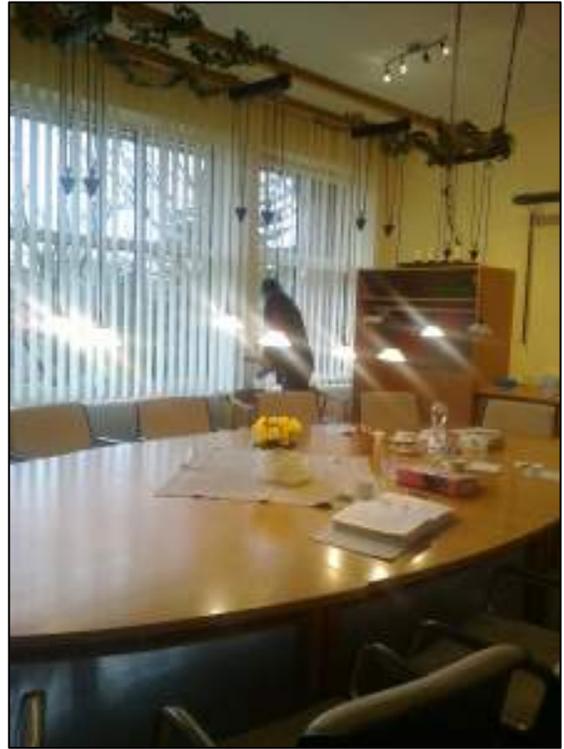
Bücherei / EG



Treppenhaus



Lehrerzimmer



Raum 7 / OG



Raum 8
OG



Raum 9 – Aula (OG)



Flur Altbau (EG)



Spielkreis (EG)



Sporthalle



Schule Am Voßbarg

Liegenschaft	Zustandsbeschreibung der Räume	Bemerkung
Schule Voßbarg, EG	Toilettentrakt keine Renovierung erforderlich	
Vorschlag: 2016 ca. 15.000,-- €	Foyer, Flur I-III und WFG Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken ohne Beleuchtung
Vorschlag: 2016 ca. 10.000,-- €	Essraum Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken ohne Beleuchtung, Bodenbelagsarbeiten
	Neubau trakt mit Aula keine Renovierung erforderlich	
Schule Voßbarg, 1. OG	Klassen 6 und 7 Renovierung erforderlich	Alle anderen Räume und Flure sind in den letzten Jahren saniert worden Renovierung erforderlich von: Austausch der Heizkörper, Schließen der Heizkörpernischen, Akustikdecken einschl. Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten
Vorschlag: 2018 ca. 40.000,-- €		
Vorschlag: 2019 ca. 10.000,-- €	Treppenhaus, Flur I und II Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken ohne Beleuchtung, Bodenbelagsarbeiten
Vorschlag: 2017 ca. 15.000,-- €	Flur an R 6 und 7 und Flur III Renovierung erforderlich	Einbau neuer Akustikdecken mit Beleuchtung
Vorschlag: 2017 ca. 25.000,-- €	Klassen 10 Renovierung erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Heizkörper, Schließen der Heizkörpernischen, Akustikdecken einschl. Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten
Vorschlag: 2019 ca. 60.000,-- €	Klassen 8, 9 und Chemieraum Renovierung erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Heizkörper, Schließen der Heizkörpernischen, Akustikdecken einschl. Beleuchtung, Bodenbelags- und Malerarbeiten

Schule Am Voßbarg

Schule Voßbarg, 2. OG Vorschlag: 2019 ca. 20.000,-- €	Musikraum Renovierung erforderlich	Renovierung erforderlich von: Austausch der Heizkörper, Akustikdecken einschl. Beleuchtung, Malerarbeiten
		Alle anderen Räume und Flure sind in den letzten Jahren sanieret worden
2015!		Fassadensanierung an Klasse 10 und 8 bis Chemieraum Renovierung gem. Energiekonzept erforderlich (Stahlbetonstützen dämmen und Sonnenschutz einbauen)

Auszug Energiekonzept und Maßnahmenhandbuch

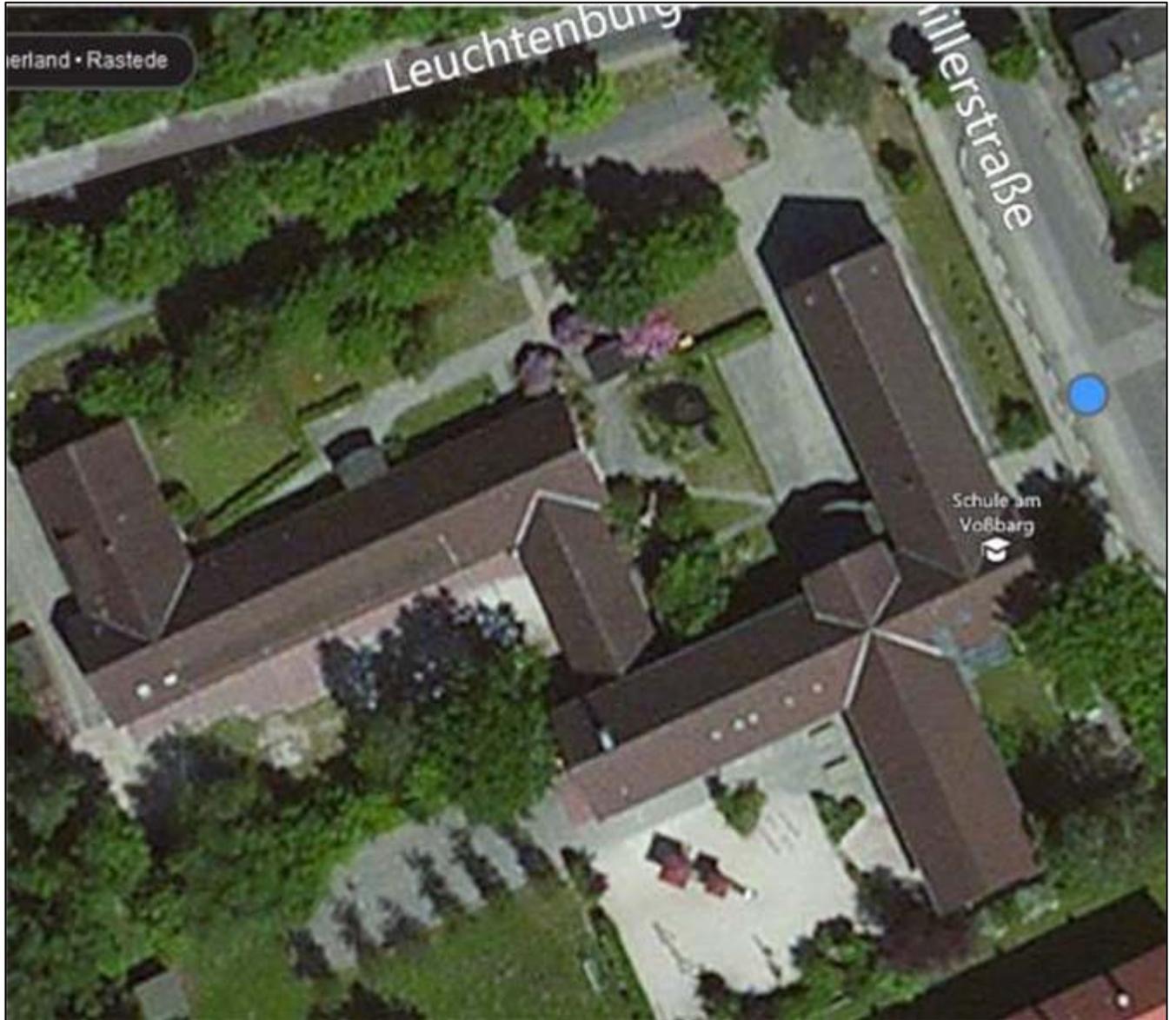
Jahr	Liegenschaft	Maßnahme	Schätzkosten	Ergänzungen/Hinweise
2015	Förderschule am Voßbarg	Energ. Sanierung Fassade mit Stahlbetonstützen	98.000,00 €	Ursprünglich für 2014 vorgesehen.
2015	KIGA Voßbarg	Energetische Sanierung Fassaden mit Stahlbetonstützen	42.000,00 €	Verschoben aus 2014!
2015	KIGA Voßbarg	Erneuerung der Fenster Rückseite	25.000,00 €	(neu) Alte Fenster sind abgängig, neue Fenster werden mit besseren U- Werten eingebaut.

Förderschule Voßbarg

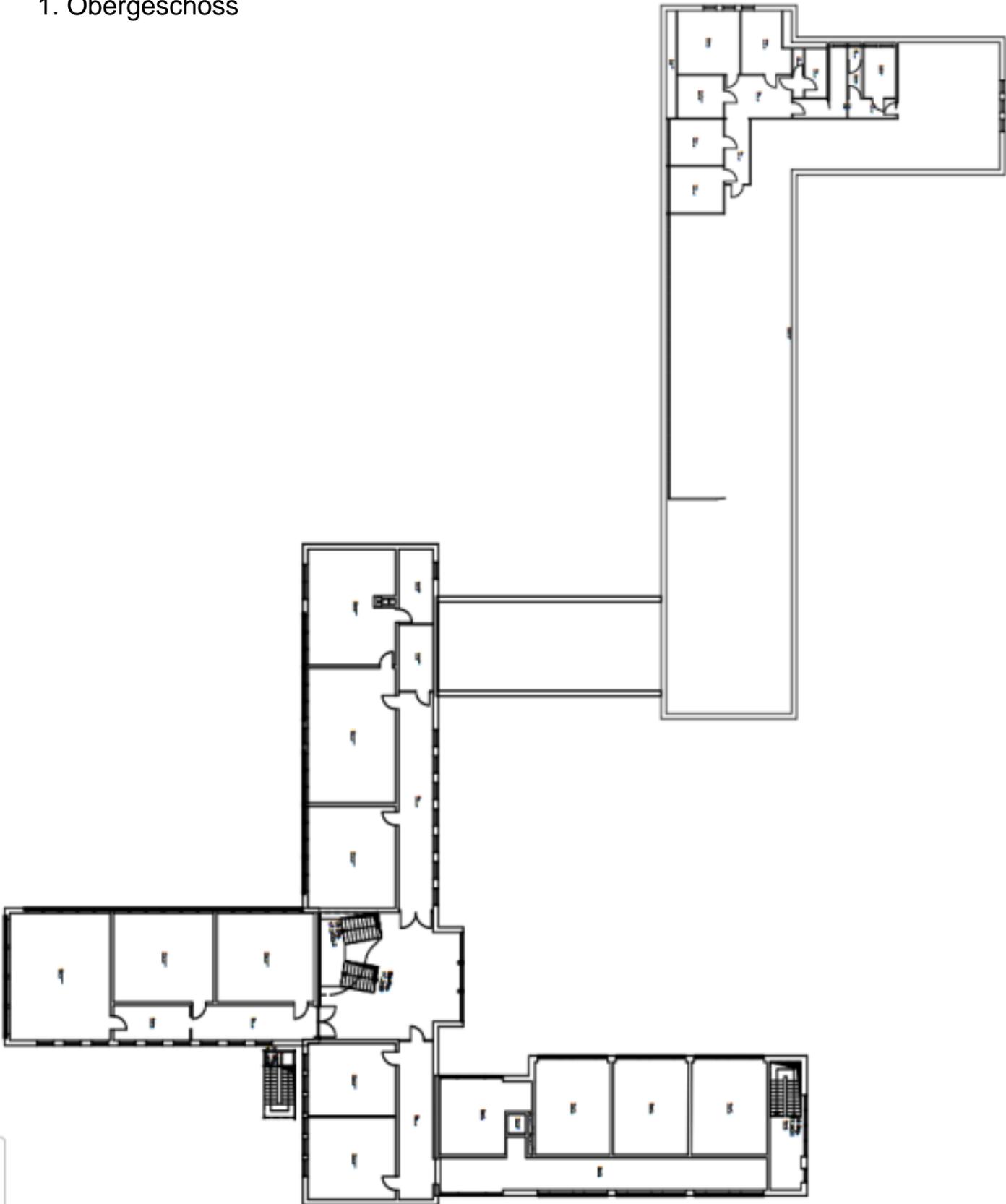
Investitionen

Planungsjahr	2014	2015	2016
Beschaffung Kombigerät (groß)	22.000,00 €		
Rasenmäher	1.200,00 €		
Energetische Sanierung Fassaden mit Stahlbetonstützen		98.000,00 €	

Schule Am Voßbarg



1. Obergeschoss



Flur zum Lehrerzimmer



Flur zur Aula



Eingangsbereich



Aula



Flur EG



Raum 18 / EG



Schulküche



Speiseraum



Werkraum



Flur OG



Treppenhaus



Raum 6 / OG



Raum 20 / OG



Flur Neubau / OG



Raum 5 / OG



Raum 1 / OG



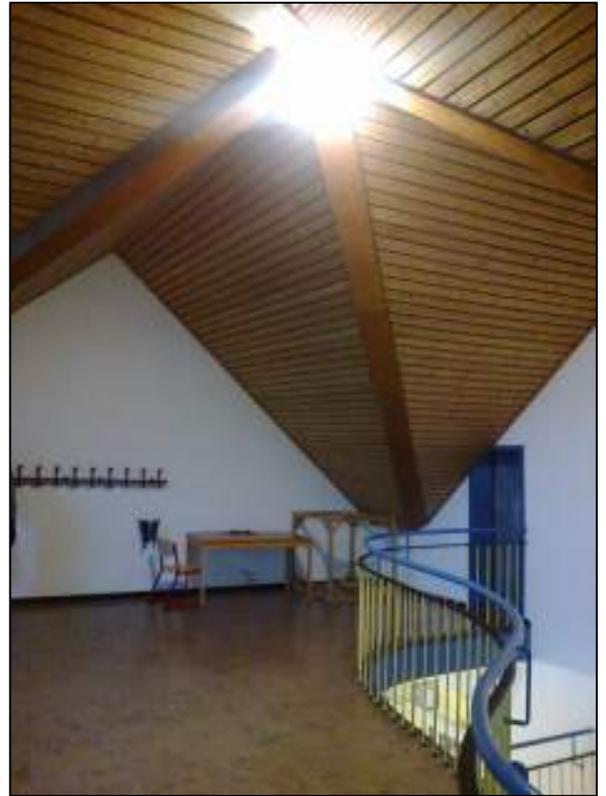
Raum 8 / OG



Raum 16 / Physik



Treppenhaus OG



Windfang EG



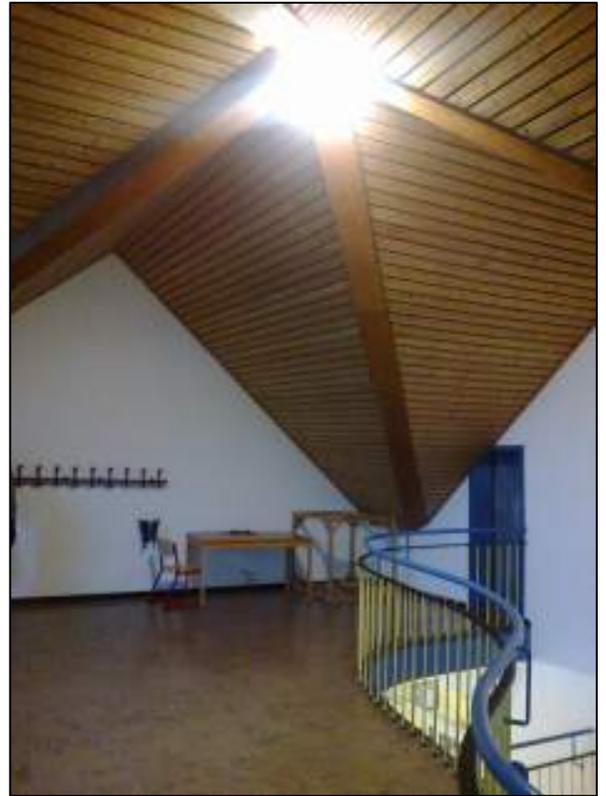
Musikraum OG



Raum 16 / Physik



Treppenhaus OG



Windfang EG



Musikraum OG



Flur KIGA



Eingang KIGA



Gymnastikraum



B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2014/031

freigegeben am **16.04.2014**

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 05.03.2014

Schaffung eines gemeinsamen Schuleinzugsbereiches "Am Stratjebusch" - Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	29.04.2014	Schulausschuss
N	13.05.2014	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Ohne.

Sach- und Rechtslage:

Die Fraktion der CDU hat den als Anlage 1 zu dieser Vorlage beigefügten Antrag gestellt.

Der Antrag nimmt inhaltlich Bezug auf die Schaffung eines „gemeinsamen Schulbezirkes“ für die Grundschulen Feldbreite und Leuchtenburg für das neue Wohngebiet „Am Stratjebusch“.

Der Bereich um das Baugebiet „Am Stratjebusch“ unterliegt dem Schuleinzugsgebiet der Grundschule Feldbreite. Die Anmeldungen für das Schuljahr 2015/2016 sind bereits angelaufen. Zuzüge im Bereich „Am Stratjebusch“ stehen somit hinter dem Wahlrecht „Südlich Schlosspark“ an. Die Grundschule Leuchtenburg erfährt derzeit einen guten Zuspruch aus dem Bereich „Südlich Schlosspark“, sodass dort nur wenige Restplätze für den Bereich „Am Stratjebusch“ zur Verfügung stehen werden. Die Schule muss darüber hinaus mit weiteren Zuzügen, Kann-Kindern und versetzungsgefährdeten Kindern rechnen.

Ein Wahlrecht ist nur bis zur Einhaltung der Kapazitätsgrenze der jeweiligen Grundschule möglich. Daher ist bereits bei der Anmeldung der Kinder eine Wahlentscheidung erforderlich, da nur so eine Überschreitung frühzeitig festgestellt werden kann. Für den Bereich „Südlich Schlosspark“ erfolgt die Ausübung des Wahlrechtes zentral bei der Grundschule Feldbreite. Alternativ kommt ein Losverfahren in Betracht. Gerade aus dem Gebiet „Südlich Schlosspark“ werden Geschwisterkinder folgen, denen als soziales Kriterium ein Vorrang eingeräumt werden sollte.

Im Übrigen wird bezüglich der Grundschule Leuchtenburg auf die Ausführungen der Vorlage 2014/029 verwiesen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

1. Antrag der CDU-Fraktion



Gemeinde Rastede
zu Hd. Herrn BM
Dieter von Essen

Sophienstraße 27
26180 Rastede

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 21. Jan. 2014			
HVB	FB	STS	GB 2

Rastede, den 21.01.2014

Schaffung eines gemeinsamen Schuleinzugsbereiches „Am Stratjebusch“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Essen,

hiermit beantrage ich:

Die zuständigen Gremien mögen beschließen: Im Rahmen des Geltungsbereiches der 60. Änderung des Flächennutzungsplanes „Wohngebiet am Stratjebusch“ werden die Schuleinzugsgebiete der Grundschulen Leuchtenburg und Feldbreite zu einem gemeinsamen Schuleinzugsbereich mit Wahlmöglichkeit für beide Grundschulen ab dem Schuljahr 2015/2016 zusammengefasst.

Begründung:

Der Rat der Gemeinde Rastede hat sich am 11.12.2012 mit der Satzung zur Anpassung der Schuleinzugsgebiete im Bereich „Südlich Schlosspark“ für den Erhalt der einzügigen, kleinen Grundschulstandorte in der Gemeinde Rastede ausgesprochen.

Durch die Schaffung des neuen Wohngebietes „Am Stratjebusch“, welches in unmittelbarer Nähe zu den Grundschulen in Leuchtenburg und an der Feldbreite liegt, ergibt sich die Möglichkeit den kleinen Schulstandort Leuchtenburg weiter zu stärken und den dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Eltern- und Schülerschaft Planungssicherheit zu verschaffen.

Um den Schulstandort Leuchtenburg nicht in seinen Kapazitäten zu überfordern, sollen die Eltern im o.g. Bereich eine Wahlmöglichkeit für beide Schulstandorte erhalten.

Zugleich wird die aktuell unglücklich, inmitten des neuen Wohngebietes verlaufende Grenze zwischen den beiden Schuleinzugsgebieten aufgehoben. Wichtige soziale Kontakte der Kinder untereinander (die innerhalb des neuen Wohngebietes erwartbar sind), die gerade beim Eintritt in das Schulleben eine emotionale und soziale Bedeutung haben, werden somit nicht durch formale Grenzen negativ beeinflusst.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander von Essen
CDU Ratsfraktion

Alexander N. von Essen

Leuchtenburger Str. 67 • DE - 26180 Rastede

Telefon: 04402 - 97 40 - 09 • E-Mail: vonessen18@gmail.com